MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

100 (1890)

201 (8.8.1890)

urn:nbn:de:bsz:mh40-45343

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal. Samstags in zwei Ausgaben.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: Jakob Ludw. Sommer. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 201. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Freitag 8. August 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Die Schulreform in Preußen.

Wir theilen nachfolgend mit, was von zuverlässiger Seite über den Stand der Vorbereitungen zur Schulreform-Enquete mitgetheilt wird, indem wir uns zunächst enthalten, diese Mittheilungen kritisch zu beleuchten. Es wird daraus jedem Leser klar werden, daß sich die Absichten des preußischen Kultusministeriums immer deutlicher enthüllen nach der Seite hin, daß die bevorzugte Stellung des Gymnasiums vorerst auf alle Fälle gerettet werden soll, und zwar auf Kosten seiner inneren Harmonie.

Die neueste Mittheilung lautet also: Die Vorbereitungen im Kultusministerium zu den Verhandlungen über die Schulreform nehmen ihren Fortgang. Es wird Alles so eingerichtet, daß unmittelbar nach der Rückkehr des Ministers Dr. v. Goßler von seiner Urlaubsreise die Berathungen beginnen können. Der Eröffnungstermin für die Besprechungen bleibt für die Mitte des September bestehen. Mit dem Bekanntwerden der Angelegenheit hat sich die Theilnahme weiter Kreise für die Schulreform wesentlich gesteigert, und als neues Moment kann hervorgehoben werden, daß namhafte Ingenieure, Vorsteher chemischer Institute, Direktoren landwirthschaftlicher Anstalten und Besitzer großer Fabriken angegangen werden sollen, um über bestimmte, ihnen vorgelegte Fragen sich zu äußern. Die Eingliederung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in den aufzustellenden neuen Lehrplan vollzieht sich augenscheinlich auf Kosten altphilologischer Uebungen, die in dem Maße eine Einschränkung erfahren, als für Physik, Chemie und Mathematik ein größerer Spielraum gewonnen werden soll. Der Geschichtsunterricht wird so gedacht, daß die Kenntniß der vaterländischen Geschichte in den Vordergrund tritt, und ebensolche Berücksichtigung soll der Erdkunde zu Theil werden, die dadurch eine wirksamere Pflege erhält, daß die Unterweisungen über Gebiete zurücktreten, die in Anlehnung an die biblische Geschichte bisher einen zu breiten Raum einnahmen. Die Unterrichtsverwaltung will mit eigenen Vorschlägen zu durchgreifender Umgestaltung des alten Lehrplans der Vertrauensmänner-Versammlung nach den verschiedensten Richtungen hin entgegenkommen, um hierdurch die Verhandlungen zu vereinfachen, die in acht bis zehn Tagen, wie geplant ist, zu Ende geführt werden können. Der Unterrichtsminister soll beabsichtigen, den Sitzungen beizuwohnen und an den Berathungen sich zu betheiligen, die in den Räumen des Kultusministeriums schon darum vor sich gehen werden, weil eine Fülle von Material sich angesammelt, dessen Ueberführung in ein anderes Gebäude unthunlich sein würde. Die Regierung stellt etwa sechs Vertreter, die fünf verschiedenen Verwaltungszweigen zugehören. Außer den Kommissaren des Kultusministeriums, sowie des Kriegs- und Finanzministeriums, wird neben dem Ministerium des Innern auch das Landwirthschafts-Ministerium vertreten sein.

Fürst Bismarck.

In den letzten Tagen wurden kurze Auszüge aus einem Artikel der „Hamburger Nachrichten" mitgetheilt, in welchem dieses, dem Fürsten Bismarck bekanntlich nahe stehende Blatt einem von der konservativen „Post" gegen den ersten Kanzler erhobenen Vorwurf begegnen will. Nachdem nunmehr der Wortlaut jenes Artikels der „Hamb. Nachr." uns vorliegt, halten wir es für unsere Pflicht, denselben unverstümmelt zur Kenntniß unserer Leser zu bringen:

„In der „Post" finden wir den an die Adresse des Fürsten Bismarck gerichteten Vorwurf, daß es ein Mißgriff von ihm gewesen sei, den ganzen vorigen Winter hindurch der Hauptstadt fern geblieben zu sein.

Wenn der damalige Reichskanzler nach Berlin gekommen wäre, so hätte er sich nothwendig über die sozialen Fragen aussprechen müssen. Er würde das Sozialistengesetz energisch vertreten und das in Geltung befindliche als unzulänglich hingestellt haben. Er wäre dadurch amtlich mit den damals reifenden sozialpolitischen Ansichten des Kaisers in Widerspruch getreten, und darf deshalb angenommen werden, daß es dem Wunsche des Kaisers entsprochen habe, wenn Fürst Bismarck an der Reichstagsdiskussion sich nicht betheiligte.

Auch die Andeutung konservativer Blätter, der Fürst hätte in letzter Zeit seine abweichenden Meinungen im Herrenhause aussprechen können, ist eine solche, die auf Mangel an Kenntniß der Thatsachen oder auf Mangel an Urtheil beruht. Wie denken sich diese Blätter das Auftreten des Fürsten Bismarck im Herrenhause? Prinzipielle Opposition gegen seine Nachfolger lag ihm fern; zu einer sachlichen Kritik einzelner Vorlagen fehlte im Herrenhause das Material; die Meinungsverschiedenheit liegt im Gebiete des Reichstages. Was sollte der Fürst also im Herrenhause? Daß er seine seit Jahren öffentlich vertretene Ueberzeugung verleugnen und sich zum sacrificium intellectus herbeilassen werde, ist wohl selbst von den Konservativen nicht erwartet worden.

Wir kommen auf diese Seite der Sache wohl später eingehender zurück und wiederholen hier nur unsere frühere Aeußerung, daß der Fürst unter „Feigheit" von Journalen und Parteien nichts anderes als die Angst des Streberthums verstanden habe, sich bei wechselndem Winde durch Festhalten einer eigenen Ueberzeugung Schaden zu thun. Unter dieser Sorte von Feigheit leiden auch Leute von zweifelloser Tapferkeit in anderen Lebensverhältnissen, sobald sie besorgen, ihre politischen oder persönlichen Aussichten durch Unabhängigkeit der Gesinnung oder durch Sympathien für frühere Kampfgenossen zu schädigen. Die Fehlrechnung dieser Art von Streberthum wird auch für die Führer der konservativen Partei und deren Vertreter in der Presse ihnen und anderen klar werden, hoffentlich ohne den Bestand der Partei im Lande zu gefährden. Streber sind nur die Führer, in der Presse wie in den Fraktionen, und die Wahrheit des Sprichworts: „Ehrlich währt am längsten" wird auch an ihnen sich bethätigen."

Politische Uebersicht.

= **Mannheim**, 7. August, Vorm.

Ueber den Aufenthalt des deutschen Kaisers in England verlauten folgende neuen Nachrichten: Nach aufgehobener Tafel am Dienstag Abend unterhielt sich der Kaiser mit mehreren Mitgliedern des Yachtclubs, denen gegenüber er seiner Freude über den herzlichen Empfang in England und den warmen Ton der Begrüßungsartikel der englischen Presse Ausdruck gab. In der Unterhaltung mit dem Vertreter einer australischen Colonie sprach sich der Kaiser anerkennend über die den deutschen Marine-Offizieren in den australischen Gewässern erwiesene Gastfreundschaft aus. Obgleich der Herrscher den Club erst nach Mitternacht verließ, machte er doch heute früh den gewohnten Spazierritt und frühstückte gemeinsam mit der Königin. Die Reede von Cowes ist mit Schiffen jeder Art überfüllt. Das allgemeine Interesse ist aber heute auf das gegenüber liegende Festland hingelenkt. Um $1^1/_2$ Uhr begibt sich der Kaiser, von dem Prinzen von Wales, den Herzögen von Edinburg und von Connaught, sowie dem Prinzen Christian und Gefolge begleitet, auf der königlichen Yacht „Alberta" nach Eastney, um dort die Marine-Artillerie zu besichtigen und von der neuen Angriffsart unter Rauchbedeckung Kenntniß zu nehmen.

Uebertriebenen Nachrichten auswärtiger Blätter gegenüber wird dem „Hamburgischen Correspondenten" von zuverlässiger Seite aus Berlin mitgetheilt, daß der Kaiser für den auf neun Tage berechneten Aufenthalt in Rußland außer der üblichen Begleitung nur von dem Prinzen von Sachsen-Altenburg, einem nahen Verwandten des russischen Hofes, und dem Reichskanzler v. Caprivi begleitet sein werde. Das ganze Gefolge bestehe aus zehn Personen.

Es scheint nunmehr bestimmt, daß sich Staatsminister v. Bötticher Freitag Abend in Begleitung anderer höherer Beamten nach Helgoland begeben, um die Insel von den englischen Behörden in feierlicher Form zu übernehmen. Auch der Oberpräsident von Hannover, v. Bennigsen, wird dort zu derselben Zeit anwesend sein. Darüber, ob auch der Kaiser der Uebergabe beiwohnen oder erst einen Tag später in Helgoland eintreffen wird, sind endgiltige Bestimmungen noch nicht getroffen, werden in Berlin aber noch von Cowes erwartet. Nach Hamburger Mittheilungen soll der deutsche Kaiser entschlossen sein, die Insel Helgoland auf seiner Rückfahrt anzulaufen; die Vorbereitungen zur Uebergabe werden mit allem Eifer betrieben; im Gouvernementsgebäude wird eingepackt und der Geheime Regierungsrath im Reichsamt des Innern, Wermuth, und der Corvetten-Capitän Geißler sind am Dienstag Abend daselbst eingetroffen und von dem Sekretär des Gouvernements, Gätke, empfangen worden. Abends fand Concert im Garten des Conversationshauses statt. Beim Vortrage der Nationalhymne stimmten die anwesenden Badegäste mit ein.

Das am Dienstag von Waddington und Salisbury unterzeichnete französisch-englische Abkommen besteht, dem „Temps" zufolge, aus zwei Erklärungen. In der ersten willigt Frankreich ein, die Abmachung von 1862 dahin abzuändern, daß England gestattet wird, seine Schutzherrschaft über das Sultanat Sansibar aufzurichten. Maskat ist von der Schutzherrschaft ausgenommen und bleibt unter den Abmachungen von 1862 bestehen. In der zweiten Erklärung erkennt England die französische Schutzherrschaft über Madagascar an und unterwirft der englischen Consul dem Exequatur der französischen Regierung. Außerdem erkennt England die Grenze der Interessensphäre Frankreichs in Afrika in der Verlängerung der französischen Besitzungen in Algier, am Senegal und am Niger an. Die Erklärungen sollen demnächst veröffentlicht werden. Die „Liberté" will wissen, die Frankreich zuerkannte Interensphäre erstreckt sich am Niger und Tsadsee über 2000 Kilometer und über weitere 2000 Kilometer südöstlich von Timbuktu. Eine Commission wird demnächst gewisse noch nicht bestimmte Punkte an der Grenzlinie vom Niger zum Tsadsee festlegen.

Die Dinge in Buenos-Ayres gehen drunter und drüber; man scheint den verhaßten Präsidenten Celman mit dem besten Willen nicht wegzubekommen; denn kaum hatte er vorgestern seine Entlassung gegeben, als er sie auch schon wieder zurückzog. Nach einer Meldung der „Times" aus Buenos-Ayres vom Dienstag war eine zweite Kammersitzung auf 9 Uhr einberufen. Celman's Freunde behaupten, er werde die Abdankung widerrufen, außer wenn Pellegrini und Roca ebenfalls abdanken. Es herrscht große Entrüstung. Alle möglichen Anstrengungen werden gemacht, um Pellegrini von seiner Demission abzubringen, weil Pellegrini Präsident wird, sobald die Kammer Celman's Demission angenommen hat. Man glaubt, Pellegrini werde sich mit den besten und ehrenhaftesten Männern umgeben. Jedermann sei bereit, persönliche Geldopfer zu bringen und eine ehrliche Regierung zu unterstützen.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 7. August 1890.

Festbankett der hiesigen Turnvereine.

Unseren gestrigen Bericht über das Festbankett der hiesigen beiden Turnvereine haben wir dahin zu modifiziren, daß nicht Herr Burck vom Turnerbund Germania, sondern Herr Reallehrer Kabus ein „Gut Heil" auf die Einigkeit der beiden Vereine ausbrachte. Herr Burck toastirte auf das fernere Blühen und Gedeihen des hiesigen Turnvereins. Gleichzeitig können wir heute die Rede des Herrn Rub ausführlich wiedergeben. Herr Rub führte in derselben Folgendes aus:

Es ist seit wenigen Jahren bereits das vierte Mal, daß wir nach Verlauf eines größeren Turnfestes hier zusammen gekommen sind, um unsere zurückgekehrten Mitglieder zu begrüßen und unsere Sieger zu ehren. Unsere heutige Feier wird aber noch besonders dadurch erhöht, daß der andere hiesige Verein, der Turnerbund Germania, der sich gleichfalls einen ersten Preis errungen hat, sich für den heutigen Abend mit uns vereinigte, damit wir uns in Eintracht und freundschaftlicher Weise ohne gegenseitigen Haß und Neid gemeinschaftlich über die errungenen Erfolge freuen können. Mit Freude und Stolz können die beiden hiesigen Vereine auf das stattgehabte Turnfest zurückblicken, denn sie sind beide wohl vorbereitet in den heißen Wettkampf der Vereine eingetreten, aber sie sind auch beide als Sieger aus dem Wettkampfe hervorgegangen.

In dieses Gefühl der Freude mischen sich aber heute bei uns leider die Sorgen für die Zukunft unseres Vereins. Mit dem stattgehabten Turnfest schließt eine wichtige Periode für unseren Verein, nämlich es schließt die Zeit, in der wir uns des Besitzes einer eigenen Turnhalle erfreuen durften. Es war dies das letzte Turnfest, auf das wir uns in unserer bisherigen Halle vorbereiten konnten, denn, wie Sie ja alle wissen, ist durch die Vergrößerung unserer Stadt der Abbruch unserer Halle nothwendig geworden und wird auch in aller Bälde erfolgen müssen. Um unseren Verein jedoch auf seiner bisherigen Leistungsfähigkeit erhalten zu können ist der Besitz eines eigenen Heims unbedingt nothwendig und wir haben auch bereits versucht, das nöthige Geld zu einem Neubau zusammenzubringen, aber unsere Sammlung bei der hiesigen Einwohnerschaft hat leider bis jetzt nicht das gewünschte Resultat ergeben.

Gegenüber anderen kleineren Städten ist der bis jetzt eingegangene Betrag von 8000 M. ein sehr geringer. Ich erinnere nur an unsere Nachbarstadt Worms, in der bereits 34,000 M. für den dortigen Turnverein eingegangen sind und man hofft dort die ganze Bausumme bis zu 50,000 M. noch durch die Sammlung aufzubringen. Der Platz selbst ist dem Turnverein von der Stadt Worms unentgeldlich überlassen worden.

Wir müssen zwar dankend anerkennen, daß auch unsere Stadtverwaltung uns in erfreulicher Weise entgegengekommen ist; wir müssen dankend anerkennen, daß von mehreren unserer hiesigen Einwohner recht namhafte Beiträge gezeichnet wurden, aber von vielen, die ihren Verhältnissen entsprechend mehr geben könnten, haben wir nur kleine Beträge empfangen und von den meisten sind wir ganz leer ausgegangen. Ich könnte Ihnen Leute nennen, die ein bedeutendes Vermögen besitzen und von denen unsere Vorstände in nicht sehr liebenswürdiger Weise abgewiesen wurden, angeblich weil die Leute kein Interesse am Turnen haben, oder die Herren sich durch ihre Dienerschaft verleugnen ließen.

MARCHIVUM

Aber diese Fälle kommen überall vor und sind für unseren Verein nicht die schlimmsten, sondern das Bedauerlichste ist, daß man unserem Verein politische Tendenzen zugeschrieben hat, daß man versucht hat, unseren Turnverein in die Parteibestrebungen hineinzuziehen. Auffallend ist dabei nur, daß jede Partei unseren Verein zu der gegnerischen Partei rechnen will, d. h. uns den Vorwurf macht, daß wir die gegnerische Partei unterstützen. Es ist dies der beste Beweis, daß sich unser Turnverein keiner politischen Partei ausgeliefert hat, und ich glaube, vielen Leuten, die uns aus politischen Gründen abweisen zu müssen angeben, ist dies eben eine willkommene Ausrede.

Wir jedoch sind stolz darauf, daß keine Partei unseren Verein zu den Ihrigen rechnen kann, denn unsere deutsche Turnerei hat mit der Politik nichts zu thun. Die einzige Politik, welche die Turnvereine kennen und üben, ist die, dem Vaterlande zu dienen, deutsche Art und deutschen Sinn zu pflegen. Dieser Ansicht waren schon die Vertreter der deutschen Turnerschaft auf dem ersten deutschen Turntage zu Coburg im Jahre 1861, als sie einstimmig beschlossen: „Das Turnen kann nur dann seine reichen Früchte entfalten, wenn es als Mittel betrachtet wird, dem Vaterlande ganze und tüchtige Männer zu erziehen, jede politische Parteistellung jedoch muß den Turnvereinen unbedingt fernbleiben, die Bildung eines klaren politischen Urtheils ist Sache und Pflicht jedes einzelnen Mannes." Es sind dies Grundsätze, durch deren Festhalten sich die Turnerschaft eine so ungeheuer große Anzahl von Mitgliedern aller Stände und Parteien erworben hat, denn erst seit die Turnerschaft sich von der Politik gänzlich losgesagt hat, ist sie das geworden, was sie jetzt ist, nämlich ein Band von älteren und jüngeren Männern, welche in einer mit der geistigen Entwicklung schrittholtenden Ausbildung des Körpers das Heil für unser Volk suchen. Sorgen wir dafür, daß diese Grundsätze auch jederzeit in unseren Vereinen vor allem beachtet werden und wie entschieden sich der einzelne als Staatsbürger dieser oder jener Partei zuneigen mag, als Turner jedoch wollen wir uns nicht von der Parteisucht und dem Parteihasse unterjochen lassen, sondern frei von Parteibestrebungen für das Wohl unseres Vaterlandes zu wirken, muß allezeit die erste Aufgabe der Turnvereine sein. Darum hoffen wir auch, daß sich unsere Stadtverwaltung und ein großer Theil unserer hiesigen Einwohner durch die in letzter Zeit ungerechtfertigter Weise verbreiteten, unserem Verein und unserer Sache schadenden Gerüchten nicht beeinflussen lassen, sondern uns auch fernerhin ihre Unterstützung gewähren, denn es ist ja die Pflicht eines jeden deutschen Mannes, die Turnvereine, als die Pflanzstätten für die Wehrhaftigkeit unserer Nation zu unterstützen. Von allen Seiten wird das Wirken der deutschen Turnerschaft anerkannt; die Besten unseres Volkes, aus dem Fabriksaal, aus der Werkstatt und dem Bureau bis hinauf zum Throne stehen an unserer Seite und mit Stolz hörten wir die markige Rede des Prinzen Ludwig von Bayern beim siebten deutschen Turnfeste in München und erst jüngst das hohe Wort unseres Kaisers, daß er von jeher Vertrauen zu den deutschen Turnern gehabt habe, daß das letzte deutsche Turnfest in München einen trefflichen Beweis von der Leistungsfähigkeit und dem Geiste der deutschen Turnerschaft gegeben, daß er die Lehrer bitte, in diesem Geiste das Turnen als Volkserziehungsmittel zur Geltung zu bringen und daß er von den deutschen Turnvereinen eine wesentliche Wirkung gegen die zerstörenden Bestrebungen der Jetztzeit erwarte.

Liebe Turner, so lange unsere Sache von dieser Seite solche Anerkennung findet, dürfen auch wir den Muth noch nicht sinken lassen, denn wir können erwarten, daß wir noch deutsche Männer genug hier haben, welche diese Kaiserworte nicht drehen und deuten, sondern ihnen die richtige Würdigung schenken und uns nach Kräften unterstützen werden, damit wir unser geplantes Werk doch noch zur Ausführung bringen können. Wir Turner jedoch wollen diese Worte in erster Linie beherzigen und dafür sorgen, daß die Erwartungen, welche in uns gesetzt werden, auch in Erfüllung gehen. Vergessen wir nicht, daß wir Alle, die wir die Turnsache pflegen, eine heilige Pflicht des Mannes erfüllen, indem wir dafür sorgen, daß unserem Vaterlande ein Geschlecht erwachse, welches in der Stunde der Gefahr auch im Stande ist, für sein Vaterland einzutreten.

Redner schloß mit einem „Gut Heil" auf Kaiser Wilhelm II. und das deutsche Vaterland.

---

* **Hofbericht.** Der Kronprinz von Dänemark ist gestern Vormittag 10 Uhr, von Frankfurt über Basel reisend, in Konstanz eingetroffen, von dem Großherzog am Bahnhof empfangen und zu Wagen nach Schloß Mainau geleitet worden. Der Kronprinz, welcher von dem Adjutanten, Capitän Bull, begleitet ist, gedenkt bis Freitag auf Mainau zu verweilen.

* **Versetzungen.** Es wurden Bezirksthierarzt Alois Beith in Bühl auf sein Ansuchen und unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand, Bezirksthierarzt Max J. Berger in Wertheim in gleicher Eigenschaft nach Bühl und Bezirksthierarzt Bernhard Schuemacher in Säckingen in gleicher Eigenschaft nach Wertheim versetzt.

* **Erledigte Stellen für Militäranwärter.** Vacanzenliste Nr. 29 vom 16. Juli. Landbriefträger bei der Postagentur Jebsheim im Elsaß. Gehalt 630 M. und 60 M. Wohnungsgeld. Vacanzenliste Nr. 30 vom 23. Juli. 1) Straßenwart in Karlsruhe (Kriegsstraße). Gehalt 690 M. Bewerbung bei Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe. 2) Weichensteller, mehrere, Station unbestimmt, im Geschäftsbereich der Kaiserl. Eisenbahn-Betriebsdirektion Mülhausen i. Elsaß. Gehalt 930 M. bis 1170 M. mit 150 M. Zuschuß. Alter nicht über 40 Jahr. 3) Bahnwärter, mehrere, Station unbestimmt, ꝛc. wie Nr. 2. Gehalt 740 M. und 70 M. Zuschuß. 4) Dekopist beim Bezirksamt Waldshut. Gehalt 700 M. Bewerbung bei Großh. Verwaltungshof in Karlsruhe. Vacanzenliste Nr. 31 vom 30. Juli. Rottenführer, 3, Station unbestimmt, im Geschäftsbereich der Eisenbahn-Betriebsdirektion Mülhausen i. E. Gehalt 920 M. und 90 M. Zuschuß. Probeweise Verwendung während der ersten 12 Monate mit 66 M. monatlich.

* **Medizinischer Congreß.** In der gestrigen Sitzung des medizinischen Congresses theilte Virchow mit, im Ganzen seien 7056 Karten an Mitglieder, Theilnehmer und Damen ausgegeben worden. Amerika sei durch 623, Rußland durch 421, Großbritannien durch 353, Frankreich durch 173 Theilnehmer vertreten. Hierauf trat der Congreß dem jubelnd aufgenommenen Vorschlage des Senators Bacelli bei, den nächsten Congreß 1898 in Rom abzuhalten. Alsdann hielten Bouchard (Paris) und Axelsen (Stockholm) Vorträge.

* **Heidelberger Schloßfeste.** Der Termin für die beiden ersten der geplanten Schloßfeste zu Gunsten des Kaiser Wilhelm-Denkmals ist auf den 10. bezw. 17. d. M anberaumt und sind für dieselben, welche von der Stadtverwaltung ausgehen, Eintrittskarten zu 1 M, die Person jetzt schon bei J. Wertheim Nachfolger, Eugen Pfeiffer und O. Peters in Heidelberg zu haben. Den auswärtigen Besuchern dürfte diese Mittheilung erwünscht sein.

* **8. pfälz. Sängerfest.** Da die Festtage näher herankommen, theilen wir für die Festbesucher nochmals mit, welche Vergünstigungen die Direktion der pfälz. Bahnen betr. des Eisenbahnwerkthes nach Neustadt am 9., 10. und 11. August ds. Js. erlassen, welche Vergünstigungen sie in zuvorkommendster Weise gewährt hat. 1) Alle aktiven Sänger, welche im Besitze einer Legitimationskarte sind, erhalten an den Stationen gegen Vorzeigung derselben einfache Fahrkarten, welche zur freien Rückfahrt berechtigen und zwar vom Samstag den 9. Aug. bis einschließlich Dienstag den 12. Aug. Alle Sänger können demnach noch zum Festball hierbleiben. — 2) Alle Festbesucher erhalten einfache Fahrkarten, welche zu freier Rückfahrt berechtigen, wenn sie an der betreffenden Station zugleich eine Konzertkarte à 1 Mark lösen. Diese Eintrittskarte muß jedoch an der Festkasse umgetauscht werden. Wird der Umtausch gegen eine Karte mit höherem Preise vollzogen, so ist der 1 Mark übersteigende Betrag hier nachzuzahlen. Der Umtausch kann gegen Eintrittskarten jeden Preises erfolgen. — 3) Die pfälz. Eisenbahnen fahren am Abend des Festtages Extrazüge nach allen Richtungen, wenn Bedarf vorhanden, und zwar eine Stunde nach Abgang der letzten fahrplanmäßigen Züge. Es sind also sowohl den Sängern, wie auch allen übrigen Festbesuchern die größten Erleichterungen geboten; die Direktion hat sich wieder, wie stets bei allen pfälzischen Festen, ungemein hochherzig gezeigt. Festausschuß und das die Konzerte besuchende Publikum werden ihr, namentlich auch für die unter 1) bekannt gegebenen Erweiterungen der Giltigkeitsfrist herzlichen Dank wissen.

* **Zum Garnisonswechsel.** Mehrere junge Leute von hier und Heidelberg haben sich bereits zur Ableistung ihrer Einjährig-Freiwilligen-Dienstzeit bei der hierher bestimmten Artillerie-Abtheilung gemeldet und werden am 1. Oktober bei derselben eintreten.

* **Die Vereinigung der hiesigen militärischen Vereine zu einem großen Kriegervereine.** Den Ausführungen des Herrn Einsenders des gestrigen diesbezüglichen Artikels, in welchem es übrigens, wie sich aus dem Inhalte ergibt, heißen muß, „daß der Plan ein ausführbarer ist" und nicht, „daß der Plan nie ausführbar ist", kann Nichts hinzugefügt werden. Möge der Wunsch des Herrn Regierungsraths Kopp, Hauptmann a. D., recht bald in Erfüllung gehen. Nach unserer Meinung sollten die Vorstände der hiesigen militärischen Vereine zusammentreten und die Einigung der Vereine selbstständig in die Hand nehmen. Von großem Vortheil für den Verein würde es sein, wenn man eine hiesige hervorragende Persönlichkeit, welche gegenwärtig kein Vorstandsamt in einem der militärischen Vereine begleitet, an seine Spitze stellte. Es würde dadurch jeder Schein der Bevorzugung irgend eines Vereins von vornherein benommen und der wirklichen inneren Einigung ein bedeutender Vorschub geleistet, denn auf diese kommt es hauptsächlich an. Wenn die innere Einigung fehlt, dann ist und bleibt die äußere eine Todtgeburt. Nur die Einigkeit aller hier wohnenden Krieger vom Jahre 1870/71 hat die glänzende Erinnerungsfeier vom vergangenen Sonntag zu Stande gebracht. Was würden unsere todten Krieger, deren Herr Regierungsrath Kopp beim Bankett am Sonntag Abend in seiner Begrüßungsrede in so trefflichen Worten gedachte, dazu sagen, wenn sie wüßten, daß ihre Kriegskameraden, welche im Jahre 1870/71 für die Einigung Deutschlands gefochten, zum großen Theil nicht die Einigkeit in ihrem Kreise aufrecht zu erhalten vermögen. Ob es wohl Herr Generalmajor z. Disp. v. Wolff, welcher beim Bankett am Sonntag von Herrn Major a. D. Seubert so warm gefeiert wurde, gewußt hat, daß seine ehemaligen Füsiliere verschiedenen militärischen Vereinen angehören?

* **Oeffentliche Plätze.** Man schreibt uns: Zur Pflege der öffentlichen Plätze größerer Städte sind nicht allein die Gemeinde-Verwaltungen, sondern auch der Staat, Stiftungen, Private ꝛc. verpflichtet. Die Façade des Rathhauses und der kathol. Kirche ist durch Verkaufsbuden, der Zeughausplatz durch ganz und halb abgestorbene Bäume verunstaltet, während der Paradeplatz durch das nahezu ruinenhafte Aussehen des Kaufhauses auf die Vorübergehenden, namentlich Fremde, auch keinen günstigen Eindruck macht. Etwa absolut nöthige Verkaufsläden des Rathhausplatzes könnte man ja auf die untere Hälfte des Platzes verlegen, während bezüglich der Bürstenbuden die Kirchenverwaltung sich einmal des Vorkommnisses erinnern dürfte, daß Christus mit dem Strick in der Hand den Tempel von Händlern reinigte. Am Zeughausplatz anlangend, dürfte es angezeigt erscheinen, daß die Gemeindeverwaltung die Pflege der Bäume übernimmt und was endlich den Paradeplatz betrifft, hoffen wir, daß die Gr. Bezirksbau-Inspektion Mittel finden wird, dem Kaufhaus ein neues Kleid zu beschaffen, es wird dies um so nöthiger fallen, als ja die Herstellung des monumentalen Brunnens in nicht mehr ferner Aussicht steht.

* **Fortschritte der Lebensversicherung in Deutschland.** In der nächsten Zeit wird in den Hildebrand-Conrad'schen „Jahrbüchern für National-Oekonomie und Statistik" wieder die bekannte statistische Abhandlung über „Zustand und Fortschritte der deutschen Lebensversicherungs-Anstalten", und zwar für das Jahr 1889, zur Veröffentlichung gelangen. Einige hauptsächliche Ergebnisse dieser Untersuchung, welche sich auf die eigenen Geschäftsberichte von 35 Lebensversicherungs-Anstalten gründet, dürften allgemeinstes Interesse für sich in Anspruch nehmen. Der Versicherungsbestand der 35 Anstalten hat sich im abgelaufenen Jahre um 29,158 Personen mit 171,043,319 Mark Versicherungssumme vermehrt. Es ist dies der reine Zuwachs, welchen die sämmtlichen Anstalten nach Abzug des im Laufe des Jahres durch Sterbefälle, Zahlbarwerden bei Lebzeiten und Aufgabe der Versicherung entstandenen Abgangs erzielt haben. Der Brutto-Zugang betrug 67,022 Personen mit 305,243,507 Mk. Versicherungs-Summe. Von letzterer Summe kommen auf die Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha 32,402,700 Mark, auf die „Germania" in Stettin 31,828,518 Mark, auf die Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart 24,723,140 Mark, auf die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig 24,464,300 Mark und auf die Allgemeine Versorgungs-Anstalt zu Karlsruhe 20,563,600 Mark. Die genannten fünf größten Anstalten allein haben also zusammen 133,982,258 Mark oder 43,9 Prozent des Gesammtzugangs aller 35 Anstalten erzielt. Der Versicherungsbestand belief sich am Schlusse des Jahres auf 846,409 Personen mit 3,474,512,302 Mark. Wie in Bezug auf den neuen Zugang, so behauptet die Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha auch in Bezug auf die Höhe des Gesammtversicherungsbestandes mit 567,653,700 Mark die erste Stelle. Ihr zunächst folgen die „Germania" mit 355,871,531 Mark, die Stuttgarter Lebensversicherungs- und Ersparnißbank mit 298,233,958 Mark, die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig mit 295,598,650 Mark und die Allgemeine Versorgungsanstalt zu Karlsruhe mit 240,282,518 Mark. An Versicherungs-Summen für gestorbene Versicherte sind im vorigen Jahre insgesammt 49,523,789 Mark zur Auszahlung gelangt. In dieser bedeutenden Ziffer liegt wohl das stärkste Zeugniß für die segensreiche Bedeutung der Lebensversicherung.

* **Die Kapelle des hiesigen Grenadierregiments** gibt heute Abend im Badner Hofe unter Leitung des Herrn Vollmer ein Concert.

* **Der Gesangverein „Arion" (Zieumann'scher Männerchor)** hielt gestern Abend im „Badner Hofe" ein sehr zahlreich besuchtes Gartenfest ab, welches in der schönsten und fröhlichsten Weise verlief. Für die Unterhaltung der Anwesenden war im umfassenden Maße Sorge getragen. Prächtig gesungene Chorlieder unter der bewährten Leitung des Herrn Musikdirektors Hirsch, welcher die aktive Sängerschaar auf nahezu 100 Mann gebracht und sie zu einem tüchtigen, in jeder Beziehung leistungsfähigen und gutgeschulten Chor herangebildet hat, wechselten ab mit vortrefflichen Solis, von den Herrn Wollkhan, Krämer und Blochmann mit großem Beifall vorgetragen, und zahlreichen Musikpiecen einer Abtheilung der Kapelle Petermann unter theilweiser Leitung des Herrn Wick. Den Schluß der Festlichkeit bildete ein Tänzchen, welches erst spät nach Mitternacht sein Ende erreichte.

* **20jährige Erinnerungsfeier an den deutsch-französischen Krieg.** Wir werden ersucht, mitzutheilen, daß die höchst gelungenen Portraits vom Prinzen Wilhelm von Baden, Bismarck, Moltke und Werder, von denen anläßlich des Bankets im Saalbau die beiden ersteren oberhalb des Eingangs in den Saalbau unter der Büste Kaiser Wilhelm I. und die beiden letzteren an der Bühne rechts und links angebracht worden, von den Herren Dunkel und Radien hier in gemeinnützigster Weise gemalt worden sind.

* **Die erste Ferienkolonie gegen Bezahlung** ist, wie uns berichtet wird, gestern Vormittag nach Heddesbach z. B. abgegangen.

* **Der heutige Viktualienmarkt** war mit Bodenerzeugnissen aller Art so reichlich befahren, daß auch die Straße zwischen G 2 und H 2 von Verkäuferinnen vollständig besetzt war, ein Beweis, daß heuer unsere landwirthschaftliche Bevölkerung eine hübsche Einnahmequelle an solchen Bodenerzeugnissen hat.

* **Kirchweihe.** Am kommenden Sonntag, 10. August findet die Kirchweihe in Käferthal und Waldhof statt, welche sich von jeher der besonderen Gunst der Mannheimer erfreut. Groß wird die Kirchweihe namentlich auf dem Waldhofe gefeiert, woselbst am Sonntage zugleich das Turnfest des dortigen Turnvereins abgehalten wird, an welchem zahlreiche auswärtige Vereine theilnehmen.

* **Muthmaßliches Wetter** am Freitag, den 6. August: Während der Hochdruck im Meerbusen von Biskaya wieder in der Zunahme begriffen ist, scheint sich nordwestlich von Schottland ein neuer Luftwirbel entwickeln zu wollen, der aber auf Süddeutschland schwerlich Einfluß gewinnen dürfte, da auch an der untern Donau noch ein Hochdruck sich befindet. In Rheinland und Westphalen befindet sich eine mit Gewittern verbundene Depression, welche bei uns wegen des erwähnten Hochdrucks im Südwesten warme südliche Winde und bei der noch immer hohen Luftfeuchtigkeit Gewitterneigung im Gefolge hat. Demgemäß ist am Freitag und wahrscheinlich auch am Samstag im Allgemeinen trockenes, warmes, aber auch zu sporadischen Gewittern geneigtes, mehrfach bewölktes Wetter in Aussicht zu nehmen.

* **Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 7. August Morgens 7 Uhr

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages	
	Trocken	Feucht		Maximum	Minimum
755.0	+17.7	+16.8	NNW 1	24.7	15.3

*) 0: Windstille 1: schwacher Luftzug 2: etwas stärker ꝛc. 8: Sturm; 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

(-) **Heddesheim**, 6. Aug. Kommenden Sonntag, 10. d. Mts. hält der hiesige „Männergesangverein" sein 20jähriges Stiftungsfest ab, womit zugleich die Einweihung einer neuen Fahne verbunden sein wird. 25 auswärtige Vereine mit ca. 800 Sänger haben ihre Theilnahme an dem Feste zugesagt. Die Einwohner Heddesheims werden gewiß alles aufbieten, um dem Orte durch Beflaggung und Schmückung ihrer Häuser ein festliches Gewand anzulegen, wie sie es ja früher schon bei derartigen Festen zur allgemeinen Zufriedenheit gethan haben. Auch werden die hiesigen Wirthe durch gute und billige Bedienung der Gäste sich ihr altes Renommé zu erhalten suchen, so daß wir gewiß überzeugt sind, daß unsere auswärtigen Gäste, wenn der Himmel uns günstig gesinnt ist, angenehme und heitere Stunden in den Mauern Heddesheims erleben werden. — Die neue Fahne ist in der Bonner Hoffahnenfabrik in Bonn a/Rh. angefertigt worden.

* **Tauberbischofsheim**, 4. Aug. Gestern fand hier eine außerordentliche Generalversammlung des Spar- und Vorschußvereins statt, wohl die wichtigste, welche seit Gründung des Vereins je abgehalten worden ist. Es hatte sich nämlich durch die eingehende Prüfung einer zu diesem Zwecke eingesetzten Revisionskommission ergeben, daß durch Verschulden der Vorstands- und Aufsichtsrathsmitglieder während einer längeren Reihe von Jahren dem Vereine ungeheuere Verluste erwachsen waren. Wenn eine Deckung dieser Verluste auf irgend eine Weise nicht möglich war, so wußte der Verein liquidiren und eine ganze Reihe von Familien wären dadurch dem sicheren Untergange preisgegeben gewesen. Die von fast 300 Vereinsmitgliedern besuchte Versammlung verlief in einer dem Ernste der Situation angemessenen ruhigen und würdigen Weise. Die Generalversammlung nahm den Vorschlag der Revisionskommission, „den größeren Theil der Verluste durch Haftbarmachung der Vorstands- und Aufsichtsrathsmitglieder, den kleineren Theil durch Opferung des halben Reservefonds und des dritten Theils der Stammantheile zu decken", einstimmig an. Die haftbar gemachten Vorstands- und Aufsichtsrathsmitglieder unterzeichneten noch in der Generalversammlung den Vertrag mit der festgesetzten Haftsumme und baten sodann die Generalversammlung insgesammt um ihre Entlassung, welche ihnen auch sofort gewährt und eine Generalversammlung zur Vornahme der Neuwahlen auf 17. August festgesetzt wurde. Nun steht der Verein wieder vollständig gesichert da und wird das Vertrauen, welches er verloren hat, sich wieder rasch erwerben. Schon gestern äußerte sich das wiederkehrende Vertrauen dadurch, daß ein großer Theil der ausgetretenen Mitglieder sich bereit erklärte, wieder beizutreten.

* **Freiburg**, 5. Aug. Nach längerem Leiden starb gestern Mittag Herr Prof. Dr. Justus v. Rotteck, seit länger als einem halben Jahrhundert praktischer Arzt in hiesiger Stadt. v. Rotteck war der Sohn des berühmten Geschichtschreibers Hofrath Karl v. Rotteck in Freiburg.

⊙ **Lenzkirch**, 5. Aug. Eine der angenehmsten, durch anmuthige Lage im grünen Thale des Haslachbaches, Nähe des Waldes, reiche Aussichtspunkte, freundlichen Verkehr der Einheimischen mit den Fremden sich auszeichnenden, dabei aber in ihrem Werthe durch keinen allzugroßen Fremdenandrang beeinträchtigten Sommerfrischen des südlichen hab. Schwarzwaldes ist der von der Station Titisee der Höllenthalbahn über den Luftkurort Saig in 1 Stunde, mit der Post oder Wagen der Landstraße Titisee-Bonndorf in beiläufig derselben Zeit zu erreichende, als einer der wohlhabendsten Hauptorte der Schwarzwälder Uhrenindustrie bekannte Flecken Lenzkirch. Die klaren Wasser des Urseen und Haslachbaches durcheilen den malerischen, von tannenbedeckten Höhen umgrenzten Wiesengrund. Zerstreut liegen die theils städtisch, theils im Stile des Schwarzwaldes, meist schindelgepanzerten Wohnhäuser mit ihren niedlichen, soeben im Schmucke eines reichen Blüthenflors prangenden Biergärten. Außer der glücklichen Mischung von Stadt und Land, Wald, Wiesen und Gärten, Berg und Thal ist es das Vorhandensein von Arzt und Apotheke im Orte selbst, eines Schwimmbades, der Gelegenheit zu warmen und Soolbädern, die vortreffliche Bewirthung in dem altbekannten Gasthofe „Zum Adler" (Post) bei äußerst niedrigen Sätzen und Pensionspreisen, welche ihre Anziehungskraft auf den Fremden ausüben, und namentlich auch Touristen um so mehr zu längerem Aufenthalt bestimmen, als Lenzkirch sich als Stützpunkt für Ausflüge der verschiedensten Art, so nach Saig 1 Stunde, Titisee 1½ St., Schluchsee 2 St., Rechenfelsen 1 St., Kappeler-Höhe 1 St., Hochfirst 1½ St. u. s. w., die meisten bei durchsichtig klarer Luft mit ausgedehnter Alpenaussicht, vortrefflich eignet. Lenzkirch ist eine verhältnißmäßig junge, erst seit vier Jahren in Aufnahme gekommene Sommerfrische und darum noch nicht so bekannt, wie es bekannt zu sein verdient. Aber eines steht heute schon fest, daß es sich

MARCHIVUM

nämlich stets neue Freunde gewinnen und seinen wahren Platz in der Reihe der bevorzugten, oft durch einen Zufall zu unverdientem Lob gekommenen Sommerfrischen sicher erobern wird.

Pfälzische Nachrichten.

♁ **Ludwigshafen**, 5. August. Die Zunahme der Bevölkerung unserer Stadt im Monat Juli war eine unbedeutende und betrug beim heutigen Stande von 28,078 Seelen nur 69. — Ursache hiervon war die große Sterblichkeit, indem 101 Geburten 100 Sterbefälle gegenüber standen, ein Verhältniß, wie es noch nicht vorgekommen ist.

* **Ludwigshafen**, 6. Aug. Gestern hatte der 17 Jahre alte Fahrmann Jakob Schreibusch von hier das Unglück, beim Absteigen vom Wagen mit den Kleidern hängen zu bleiben. Er fiel, und der mit 36—40 Ctr. beladene Wagen ging über ihm weg, ein Rad über den Kopf, das andere über den Leib, so daß der Bedauernswerthe die schwersten Verletzungen davontrug. Stöhnend wurde er nach Hause gebracht und mit den heil. Sterbsakramenten versehen. Die ohnehin vom Unglück oft und hart betroffene Familie findet allenthalben innige Theilnahme.

* **Altrip**, 6. Aug. Die Leiche des am Freitag Abend im Rheine beim Fabriketablissement der Speyerer Ziegelwerke ertrunkenen Josef Raatz von Speyer wurde gestern dahier geländet. Die Eltern wurden hievon verständigt.

* **Frankenthal**, 5. Aug. Kommerzienrath **Karcher** übergab anläßlich seiner silbernen Hochzeit der Stadt Frankenthal 20,000 M. für ein Brausebad und 1000 Centner Kohlen für Arme, dem Krieger-, Militär- und Arbeiterfortbildungsvereine je 500 M. für die Sterbekasse, dem Gewerbeverein 300 M. baar und wissenschaftliche Werke, der Sanitätskolonne 100 M. und der Stadt Kaiserslautern 10,000 M. für die Verschönerung des Platzes am Gewerbemuseum.

§ **Kusel**, 5. Aug. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich heute in den Melaphir-Steinbrüchen von Rammelsbach. Nachdem schon heute Morgen ein Arbeiter von der Höhe des Steinbruchs herabgestürzt war, wie durch ein Wunder dem Tod entging und schwer verletzt in's hiesige Spital verbracht wurde, stürzte um die Mittagsstunde ein mächtiger Felsblock von der Höhe herab, zertrümmerte eine Bretterhütte, in welcher mehrere Arbeiter ihr Mittagessen verzehrten, tödtete einen sofort und verletzte drei andere so schwer, daß der eine bald nachher seinen Verwundungen erlag, während die beiden anderen in's Spital verbracht wurden, an ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Es ist dies bereits der fünfte oder sechste Unglücksfall, der im Lauf dieses Jahres in den dortigen Steinbrüchen sich ereignete.

* **Aus der Pfalz**, 6. Aug. In dem Erholungshause des Herrn Direktors Dr. **Brunck** zu **Kirchheimbolanden** ist die zweite Partie erholungsbedürftiger Arbeiter der Bad. Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen eingezogen, nachdem ihre Vorgänger voll des Lobes und Dankes und neugestärkt nach Ludwigshafen zurückgekehrt sind. — Herbstsaatgutmärkte werden u. A. in **Speyer** am 2. und in **Frankenthal** am 4. September abgehalten werden, worauf die in den angrenzenden badischen und hessischen Bezirken wohnenden Landwirthe besonders aufmerksam gemacht werden. — Auf ihrem Gute „Frauenbergerhof" bei **Bergzabern** ist die Regierungsdirektorswittwe Adelheid Freifrau von Maillot de la Treille, geb. Freiin v. Leerodt, eine wegen ihrer unermüdlichen Wohlthätigkeit bekannte Dame, im Alter von 76 Jahren gestorben. — Ein 14jähriger Bursche von **Dirmstein** wurde während der Arbeit auf dem Felde vom Hitzschlag getroffen. — Auf der Sägmühle bei **Neunkirchen** erhängte sich ein junger Mann, der demnächst heirathen wollte und schon zum zweiten Male ausgerufen worden war.

Tagesneuigkeiten.

— **Berlin**, 6. Aug. (Ein Festmahl.) Für das Fest im Rathhause, welches die Stadt Berlin am Dienstag Abend den versammelten Aerzten gab, wurden 5000 Personen erwartet. Zur Herrichtung der Tafeln sind allein 20,000 Teller und 25,000 Weingläser erforderlich gewesen. Zum Transport des Geschirrs und der Gläser waren nicht weniger denn 80 Wagen nothwendig.

— **Berlin**, 6. Aug. (Ein Preiszuschlag auf die Milch) droht Berlin. Die verschiedenen Vereinigungen von Berliner Milchverkäufern besprechen jetzt lebhaft die Nothwendigkeit der Preisbestimmung auf 25 Pfennig für das Liter gesunde Vollmilch, und es verlautet bereits, daß der größte Berliner Milchhändler, Herr Bolle, zur Festhaltung dieses Preises vom 1. Oktober 1890 ab sich entschlossen habe.

— **Wien**, 6. Aug. (Eisenbahn-Unglück.) Zwischen den Stationen Blowitz und Nezvetic (Böhmen) auf der Franz-Josefsbahn entgleiste vorige Nacht der Wiener Personenzug (Wien-Eger) infolge von Unterwaschung des Unterbaues durch einen Wolkenbruch. Die Schwellen waren ausgehoben und das Fundament in der Nähe einer Brücke gelockert. Elf Waggons stürzten den Damm hinunter und wurden zertrümmert, der Heizer, eine Frau und ein Kind sind todt, der Lokomotivführer ist schwer verwundet. Im Ganzen wurden 80 Personen verletzt. Der Verkehr auf diesem Theil der Strecke ist unmöglich.

— **Wien**, 6. August. (Durch einen Gerüsteinsturz) in der Anzengrubergasse verunglückten etwa 16 Personen, von denen 5 schwere Verletzungen und 6 ernstlichere Verwundungen davontrugen, die Uebrigen sind nur leicht verletzt worden.

— **Raschau**, 5. Aug. (Ein getreuer Diener.) Dahier hat ein Offiziersdiener ein Mordattentat auf die Gemahlin des Generals Ferby verübt und zwei Schüsse abgefeuert, die jedoch nicht trafen. Der Offiziersdiener, der arretirt wurde, gab als Motiv an, daß die Generalin ihn „lekirt" habe.

— **Brest**, 5. Aug. (Beim Worte genommen) Vor einigen Jahren stand ein hiesiger Notar, Bellamy, der Fälschung angeklagt, vor den Geschworenen. Unter den Entlastungszeugen befand sich auch ein reicher Großweinhändler, Huet, welcher vor Gericht sich bereit erklärte, nöthigenfalls eine Summe von 300 000 Frcs. zu zahlen, wenn der Angeklagte damit zu retten wäre. Die Geschworenen, durch dieses Zeugniß beeinflußt, waren der Ansicht, daß unter solchen Umständen die Gläubiger Bellamy's nichts verlieren würden und der Angeklagte frei zu sprechen sei. Kurze Zeit später verlauteten neue Klagen gegen Bellamy, dieses Mal jedoch flüchtete er, und in contumaciam ward er zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt. Die Passiva der Bellamy'schen Concursmasse waren bedeutend und so hielt es der Concursverwalter für angezeigt, Herrn Huet anzuhalten, die versprochenen 300,000 Frcs. in die Masse zu zahlen. Er war der Meinung, daß das Versprechen Huet's vor dem Schwurgericht als eine rechtsverbindliche Caution zu betrachten sei. Der Fall ging durch mehrere Instanzen, und am letzten Freitag ist Herr Huet von der Civilkammer in Brest endgiltig zur Zahlung von 300,000 Frcs. nebst Zinsen verurtheilt worden. Der Fall erregt hier ungemeines Aufsehen.

— **Toulon**, 6. Aug. (Explosion.) Auf dem Torpedoboote „Coureur" explodirte ein Dampfcylinder, wodurch zwei Heizer Verwundungen erlitten. Einzelne Blätter rügen anläßlich dieses Unfalls neuerdings auf's Schärfste die Mangelhaftigkeit der Maschinen und die geringe Schulung der Bedienungsmannschaften der Kriegsmarine.

— **New-York**, 4. Aug. (Die erste Hinrichtung durch Elektricität.) Kemmler's Hinrichtung durch Elektricität findet sicher morgen Abend zwischen sieben und acht Uhr statt. Sieben Bürger New-Yorks werden derselben beiwohnen. In ganz Amerika ist man auf das Ergebniß gespannt.

— **Newyork**, 6. August. (Hinrichtung durch Elektrizität.) Der vor längerer Zeit zum Tode verurtheilte Mörder Kemmler ist heute Vormittag im Gefängnisse von Auburn durch Elektrizität hingerichtet worden.

— **New-York**, 4. Aug. (Der Todessprung.) Der Canadier Macagfray sprang gestern in Boston von der Höhe von 150 Fuß in den Fluß. Er wurde sofort getödtet. Vorher war ihm das Herabspringen von hohen Brücken oft geglückt.

* * *

Das Unglück am Kitzsteinhorn.

Das schreckliche Unglück am Kitzsteinhorn, bei dem drei Personen, der allgemein beliebte und geachtete Advocat Dr. Eduard Mayer und dessen Sohn Guido, sowie der Führer Scherrnthaner den Tod in so entsetzlicher Weise gefunden, hat in Wien allgemeine Theilnahme hervorgerufen. Aus Zell am See liegen über die Katastrophe folgende telegraphische Mittheilungen vom 4. d. vor:

Dr. Eduard Mayer und sein Sohn Guido beabsichtigten, mit dem Führer Scherrnthaner folgende Tour zu unternehmen: Zunächst den mühsamen Aufstieg auf das Kitzsteinhorn, über die Salzburger Hütte, welcher 9 bis 9½ Stunden in Anspruch nimmt, dann zur 1000 Meter hoch gelegenen Orglerhütte, weiter nach Südwesten über das Kaprunerthörl (2634 Meter) zur Rudolphshütte im Stubachthal und zum Großvenediger.

Die beiden Touristen stiegen mit dem Führer am 30. Juli zur Salzburger Hütte empor, wo sie übernachteten. Am nächsten Tag begannen sie den Aufstieg zum Kitzsteinhorn. Beim Abstieg über den Ostgrat dürften sie — so erzählen die Führer, welche beim Aufsuchen der Leichen an Ort und Stelle waren — unweit der Spitze den festen Halt verloren und der Führer Scherrnthaner dürfte versucht haben, sie längs des Grates fortzuleiten.

Allein auch er muß zu Falle gebracht worden sein, was man schon deshalb voraussetzt, weil alle Drei aneinander angeseilt waren. Dr. Mayer, der junge Guido und der Führer stürzten auf den Hochgrubengletscher ab, welcher am Südabhange des Ostgrates gegen Kaprun zu liegt.

Bis Freitag Abends hatte man in Kaprun von dem Unglück keine Ahnung. Zwar wollte ein Jäger von der Salzburger Hütte aus mit dem Fernrohre die Touristen absteigen gesehen haben, aber man glaubte, sie hätten den Weg in's Stubachthal gewählt. Da brachte der Führer Hölvert, der auf seiner Tour die Rudolphshütte berührt hatte, die Nachricht, daß Doctor Mayer mit seinem Sohne und dem Führer dort nicht eingetroffen sei.

In Folge dieser Nachricht begaben sich Führer aus Kaprun Samstag auf die Suche. Schon bei dieser Gelegenheit glaubte der Führer Hölvert die Verunglückten vom Ostgrat aus mit dem Fernrohre auf dem Hochgrubengletscher liegen zu sehen, aber ein sie begleitender fremder Herr stritt dies hartnäckig ab und sagte: „Sie können ganz gut weitergehen, es ist wirklich nur ein Felsen."

Am Sonntag wurden die Auffindungs-Versuche fortgesetzt. Die Führer stiegen abermals zu jener verdächtigen Stelle empor und Führer Mairhofer fand dort auch die verunglückten Touristen sammt dem Führer todt beisammen liegend. Alle Drei waren noch mit dem Seil zusammengeknüpft, das sich dem Führer Scherrnthaner mehrmals um den Fuß geschlungen hatte.

Die Körper waren zerschmettert, die Kleider stark zerrissen. Der mit Blut befleckte Rucksack des Führers Scherrnthaner wurde eine beträchtliche Strecke weiter abwärts aufgefunden. Heute schafften die Führer Schlitten bis zur Salzburger Hütte. Das Begräbniß des Führers findet wahrscheinlich Mittwoch statt.

Der Unfall erfolgte kurz unter dem Punkte, wo das Drahtseil, das am Ostgrat gespannt ist, sein Ende hatte, und dürfte der Absturz in der Weise erfolgt sein, daß der höchst wahrscheinlich als Erster gehende Doktor Mayer oder aber sein in der Mitte befindlicher Sohn ausrutschte, den Vorder-, respektive Hintermann mitriß und Scherrnthaner selbe lange Zeit am Seile dahingleiten ließ, bis er die Beiden nicht mehr halten konnte und, auf seine eigene Rettung nicht bedacht, von denselben in die Tiefe gerissen wurde.

Die Höhe des Absturzes betrug 25 bis 30 Meter und waren die Drei voraussichtlich alsbald todt. Der Neuwirth Orgler erstattete sofort die Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft.

Das Kitzsteinhorn gilt als eine nicht sonderlich schwere Partie, jedoch wäre ein zweiter Führer nöthig gewesen, oder aber hätte Scherrnthaner über die nur kurze, ungefährliche Partie am Grat Jeden der beiden Touristen separat hinüberführen sollen und wäre dann der Unglücksfall sicher vermieden worden.

Es ist dies der erste Unglücksfall am Kitzsteinhorn, welches 1889 um dieselbe Zeit von drei Knaben im Alter zwischen 12 und 14 Jahren erstiegen wurde.

* * *

Hinrichtung des Raubmörders Reguer.

* **München**, 6. Aug.

Die Fallbeilmaschine, welche seit dem 27. November 1887 hier zu keiner Justification mehr diente, kam am heutigen Morgen wieder in Thätigkeit zur Erfüllung ihrer fürchterlichen Bestimmung. Raubmörder Leonhard Reguer, 27 Jahre alt, katholisch, verheiratet, Schuhmacher von Tandern, Amtgerichts Aichach, welcher, wie mehrfach berichtet, in der Nacht vom 21. zum 22. April l. Js. den vom Pferdemarkt von Altomünster heimkehrenden ungewöhnlich robusten Bauern Michael Schwaiger von Ottelsburg ermordet und seiner in 400 Mk. in Gold bestehenden Baarschaft beraubt, hat diese seine schwere Blutschuld mit dem Leben gebüßt. Der Vollzug des Todesurtheils, sowie die umfassenden Vorbereitungen hierzu erfolgten unter der strengsten Einhaltung der bestehenden justizministeriellen Bestimmungen. Unter Aufsicht eines kgl. Bauamtmannes und unter Leitung eines Paliers vom Landbauamte wurde im Hinterhof der Angerfronfeste in einem schwarz-blau ausgeschlagenen Raume das Schaffot gezimmert und auf demselben die Guillotine aufgestellt, um welche in der Höhe von etwa einem Fuß Sägspäne aufgeschüttet waren. Etwas nach 6¼ Uhr erschien der erste Staatsanwalt, als Vollzugskommissär in Uniform in der Zelle des Delinquenten, um ihn zum letzten Gange abzuholen. Reguer, welcher in der Zeit seit der Eröffnung der bevorstehenden Hinrichtung sich reumüthig und bußfertig zeigte und u. A. eingestand, daß er das dem Opfer seiner Unthat geraubte Geld in seiner Behausung zu Tandern verborgen hatte, erhob sich ohne Zögern und nahm das Armensünderhemd aus schwarzgrauem Stoffe über die Schultern. Im Mittelhof hatten die zwölf Zeugen aus der Büngerschaft, die Vertreter der Presse und einige wenige Herren Aufstellung genommen. Zahlreiche Polizeibeamte und Gendarmen waren zur Stelle. Staatsanwalt Grimm, welcher in der Schwurgerichtsverhandlung die Anklage vertrat, wohnte dem Vollzuge des Urtheils ebenfalls bei.

Als der Delinquent die Treppe des Gefängnisses heruntergeführt wurde, drangen aus den Gängen die Stimmen der laut vorbetenden Mönche in den Hofraum. Die Gerichtskommission nahm neben der schwarzen Eisenthüre in der Mitte des Gefängnißbaues Aufstellung. Vor jener Thüre an einem kleinen, weißgedeckten Tisch ward der Delinquent auf einen Stuhl gesetzt. Der einst gesund und kräftig aussehende Mensch war total gebrochen. Er neigte den Kopf tief; das ehedem frische, rothe Gesicht war blaß und bleifarbig bis in die Lippen. Die Nervenzuckungen, welche bei der Schwurgerichtsverhandlung wahrnehmbar gewesen, machten sich heute noch bemerkbar. Zu den Zuckungen kam ein fürchterliches Zittern. Reguer hatte ein geweihtes Sterbekreuz und einen Rosenkranz in den Händen. Der Landgerichtssekretär verlas auf ein Zeichen des Staatsanwalts den Tenor des schwurgerichtlichen Urtheils vom 17. Juni 1890, sowie den ernsten Ausspruch: „Dieses Urtheil ist rechtskräftig und vollstreckbar." Nun erhoben die beiden Kapuzinerpatres segnend die Hände zur Ertheilung der General-Absolution, welche Reguer in tiefer Andacht empfing. Sofort banden ihm die zwei Nachrichter-Gehilfen die Hände auf den Rücken und legten ihm eine schwarze Binde über die Augen. Die schwere Eisenthür öffnete sich und nach wenigen Momenten stand der Delinquent, geführt von zwei Nach-

---

Kunst und Liebe.

Novelle von Claire Gerhard.

Nachdruck verboten.

17 (Fortsetzung.)

„Nein, nein," sagte sie hastig, „ich habe Edgar Landau wie einen Bruder geliebt; aber mehr konnte ich ihm nicht geben."

Und nun erzählte sie ihm die traurige Geschichte von Edgar's kurzem Leben und Lieben, während seine Augen mit verzehrender Gluth an ihrem süßen Antlitze hingen.

„Und warum," forschte er, als sie geendet, „warum waren Sie vorhin so ernst bewegt, als wir von Eva's Verlobung sprachen?"

Ein feines Roth trat in ihre Wangen. Zögernd antwortete sie:

„Weil ich glaubte, Sie würden Schmerz darüber empfinden."

Ein Leuchten namenloser Freude glitt über sein Antlitz.

„Und Sie hätten dann Mitgefühl mit mir gehabt? Sie hätten es bedauert, daß ich zum zweiten Male, ohne Erwiderung zu finden, geliebt?"

Sie nickte nur.

„O, Lilli, gedenken Sie noch jenes Frühlingsabends im Vaterhause, erinnern Sie sich, wie ein armer Thor da vor Ihnen stand und Sie um Ihr Herz bat? Ach, es sind Jahre darüber hingegangen; ich war fern und bemühte mich, zu vergessen; aber Lilli, Dein süßes Bild konnte ich nicht aus meiner Seele reißen. Ich hoffte immer, daß Du mich einst noch lieben lernen würdest, hoffte, bis ich hierher kam und hörte, daß Du mit Landau verlobt gewesen. Da erst fühlte ich, daß ich Dich ganz verloren, da erfaßte mich ein namenloser Groll auf den Verstorbenen, der mir Dein Herz geraubt, eine glühende Eifersucht auf alle, die Dir auf der Bühne und im Leben nahe treten durften. Doch alle diese Empfindungen mußte ich verbergen unter der Maske kalter Gleichgültigkeit."

Während dieser Worte saß Elisabeth regungslos mit gesenktem Haupte da; sie kam sich wie verzaubert, wie in einem süßen Traum befangen vor.

Jetzt aber ergriff er ihre Hände und fuhr immer leidenschaftlicher fort:

„Lilli, ich lernte Dich von neuem kennen und sah, daß kein trüber Hauch Deines Berufes Dir die Reinheit der Seele genommen; ich liebte Dich mehr denn je, aber ich sah auch, daß Du oft traurig warst, daß das Glück nicht bei Dir weilte, wie ich wähnte. Sprich, Du einzig Geliebte, hast Du empfunden, daß das Leben ohne Liebe kein Leben ist?"

Da hob sie die wunderbaren Augen, die in einem strahlenden Lichte schimmerten, zu ihm auf.

„Ja, Paul," sagte sie leise, „ich empfand es, seit —"

„Nun, seit?" drängte er, athemlos an ihren Lippen hängend.

„Seit ich Dich wiedersah!"

„So liebst Du mich?"

Einen Schrei des namenlosesten Jubels stieß er aus; dann schloß er die Geliebte leidenschaftlich in die Arme; er küßte die seidenen Haare, die blauen Augen, den schwellenden Mund.

„Du bist mein, mein!" rief er ein über das andre Mal. Doch plötzlich ließ er sie erschreckt aus den Armen. „Aber, Lilli, Deine Kunst?" fragte er mit völlig veränderter Stimme.

Ein weiches Lächeln legte sich um ihre Lippen; hingebend schmiegte sie sich an seine Brust.

„Was ist mir meine Kunst," flüsterte sie zärtlich, „nun ich Dich habe!"

„So hat die Liebe gesiegt," rief er jubelnd aus, „die Liebe, die da nimmer aufhört!"

Lange noch saßen sie in innigster Vereinigung, und erst als die Schatten des Abends sich immer tiefer auf die Erde senkten, verließen sie die Stätte, die ihr junges Glück erblühen sah.

Von Hardenfels' Arm umschlungen, ging Lilli durch den Garten, und hier begegneten ihnen plötzlich Eva und Wildenburg.

Lilli befreite sich erröthend aus seinem Arme; aber ihr verklärtes Antlitz belehrte Eva bald von dem Vorgefallenen. Weinend vor Freude umarmten sich die beiden Freundinnen, und Eva behauptete schelmisch, daß sie diese Verlobung schon lange habe kommen sehen.

Ihre Eltern wurden auch eingeweiht, und die glücklichen Menschen verlebten wonnereiche Stunden auf der mondbeschienenen Veranda, während der zarte Duft der Frühlingsblumen zu ihnen aufstieg und die Nachtigall im nahen Baume ein Liebeslied sang.

In Lilli's Glück mischte sich nur ein Schmerzenstropfen, das war der Gedanke an ihren Vater, und als man sich spät „Gute Nacht!" gewünscht und Hardenfels sie nach einem fast endlosen Kusse aus seinen Armen gelassen, schrieb sie zum zweiten Male an diesem ereignißvollen Tage an den Vater. Dann legte sie sich nieder, und mit dem beseligenden Bewußtsein von Hardenfels' Liebe schlummerte sie bald sanft ein.

11.

Am folgenden Morgen fuhr Lilli, wie sie sich jetzt nur genannt hören wollte, nach der Stadt, um der treuen Hanna und ihrer mütterlichen Freundin, der Baronin von Hessenberg, ihr Glück zu verkünden; der Abend aber vereinte wieder die Liebenden in dem traulichen Falkenrode.

Am dritten Tage wartete Lilli schon sehnsüchtig auf eine Antwort von ihrem Vater, und sie erblaßte, als der Postbote auch am Nachmittage ihr keinen Brief seiner theueren Hand brachte.

Da plötzlich gegen Abend ertönte ein Posthorn; eine Extrapost fuhr auf den Hof und ihr entsprang mit jugendlicher Lebendigkeit ein alter Herr mit eisgrauem Haar und Bart.

Lilli stand gerade am Fenster; sie schrie auf:

„Mein Vater!"

Dann war sie auch schon draußen und lag am Herzen des Theueren.

Beide waren anfangs unfähig zu sprechen; während Lilli in leidenschaftliches Schluchzen ausgebrochen war, strich Stavenhagen nur immer liebkosend mit zitternder Hand über ihr Haar. Er hatte sie gleich in das nächstliegende Zimmer geführt und nun lag sie zu seinen Füßen und bat ihn um Vergebung. Erschüttert hob er sein Kind auf.

(Schluß folgt.)

MARCHIVUM

richter-Gehilfen an der Guillotine, an welcher Nachrichter Kißlinger schon seit längerer Zeit wartete, nachdem er vorschriftsgemäß die entsetzliche Maschine zuerst untersucht und auf ihre verlässige Funktion geprüft hatte. Die Gerichtskommission postirte sich neben dem Schaffot links, die Zeugen sowie die sonst zum Hinrichtungsakte Zugelassene zur Rechten des Gerüstes.

Unmittelbar nach Verlesung des Urtheils ward die schaurige Armensünderglocke geläutet. Regauer war schwankend und zitternd an das Brett gegangen, auf welches er rasch angeschnallt und dann unter das Beil geschoben wurde. Beim Umlegen des Brettes betete Regauer laut verständlich: „O Herr! Sei mir armen Sünder gnädig!“ Das Beil fiel, der Kopf des Verbrechers rollte in den Korb und die Sühne eines todeswürdigen Verbrechens war erfolgt. Das Armensünderglöcklein verstummte, die Kapuziner beteten für die Seele des Gerichteten ein Vaterunser und sprachen das „Herr, gib ihm die ewige Ruhe!“ Die Anwesenden beteten laut mit. Der abgeschlagene Kopf machte nur wenige Zuckungen, den ziemlich starken Blutstrom saugten die aufgeschütteten Sägspähne auf. Der Rumpf und der Kopf ward nach Ablösung der Binde in den weißen Brettersarg gelegt. Der Akt der Urtheilsverlesung und der Enthauptung währte drei Minuten. Da der Hals des Delinquenten außergewöhnlich kurz war, so dauerte die Einschiebung unter das Beil etwas länger als sonst.

In der Umgebung der Frohnfeste am Unteranger und in der Blumenstraße hatte sich viel Publikum angesammelt. Als der Leichnam im Trabe zur Anatomie gefahren wurde, liefen Viele dem unheimlichen Weg nach. Die Arbeiter machten sich sofort an die Zerlegung und Reinigung der Maschine. Das Messer zeigte nicht die kleinste Scharte. In der Anatomie begann sofort die Sektion des Leichnams. In der Frauenkirche waren früh halb 6 Uhr am Corpus-Christi Altar die Sterbegebete für Regauer verrichtet worden.

Die Sektion ergab folgendes Resultat: Der blasse Leichnam wurde um 6 Uhr 37 Minuten in der anatomischen Anstalt abgeliefert und dort in dem großen Hörsaal auf den Sektionstisch gebracht und die Sektion von Herrn Professor Rüdinger sofort vorgenommen. Die Temperatur hatte an der Körperoberfläche kaum abgenommen. Die starken Muskeln des gut genährten Leichnams zeigten hochgradige Reizbarkeit sowohl bei starker Berührung als auch während der Durchschneidung. Alle Organe in der Brust und Unterleibshöhle zeigten sich vollkommen gesund.

Theater und Musik.

Frankfurt a. M. (Herr Szika), der frühere Operettensänger, welcher schon in der abgelaufenen Saison im Lessingtheater als Schauspieler debütirt hat, wird demnächst ein auf Engagement abzielendes Gastspiel am hiesigen Stadttheater absolviren.

Berlin, 6. Aug. (Felix Schweighofer) wird sein für die ganze Saison berechnetes Gastspiel im Wallner-Theater in einem neuem Volksstück beginnen, das Direktor Hasemann soeben erworben hat. Das Stück, das von den Herren Calliano und Jantsch verfaßt ist, spielt zu Raimunds Zeiten. Felix Schweighofer wird den Ferdinand Raimund spielen.

Ischl, 5. Aug. (Fritz Krastel) gastirte in den letzten Tagen hier als Junker Robert in Bauernfeld's „Landfrieden“, dann als Erich in Schönthan's „Goldfische“. Der Künstler, welcher in der nächsten Zeit noch an mehreren Abenden spielen wird, erfreute sich größten Beifalls und trotz der großen Hitze war das Theater stets ausverkauft.

Kunst und Wissenschaft.

Das Kaiserdenkmal auf dem Kyffhäuser. Die Kosten des vom Deutschen Kriegerbunde geplanten Kaiser Wilhelm-Denkmals auf dem Kyffhäuser sind insgesammt auf 800,000 Mark veranschlagt. Da bisher nur die Hälfte dieser Summe eingegangen ist, hat der Denkmal-Ausschuß beschlossen, am bevorstehenden Sedantage eine Sammlung für den Denkmalfonds von allen deutschen Kriegervereinen veranstalten zu lassen.

Das Bismarckmuseum in Schönhausen soll in dem sogenannten Gärtner'schen Schlosse, welches dem Fürsten von seinen Verehrern zum 70jährigen Geburtstage geschenkt wurde, in aller Kürze etablirt werden. Ueber die Einrichtung desselben hat Fürst Bismarck bei Gelegenheit seiner jüngsten Anwesenheit daselbst eingehende Bestimmungen getroffen.

Litterarisches.

„Der Stein der Weisen“. Von dieser trefflichen, populär-wissenschaftlichen Halbmonatschrift (A. Hartleben's Verlag, Wien) liegt das 15. Heft vor, welches unter anderen die nachfolgenden, reich illustrirten Beiträge enthält: Die Zahnradbahnen und ihre Locomotive von F. A. Burcke (mit 9 Bildern); Die Wahl der Gruppirung beim Photographiren von E. Schiendl (mit 6 Bildern); Das Land der Dolomiten von J. Meurer (mit 10 Bildern, darunter 2 Vollbilder); Malaiisch als Verkehrssprache von Dr. Ludwig Martin in Delhi; Das Mannesmann'sche Röhrenwalzverfahren von G. van Muyden (mit 3 Bildern); Die Taxidermie (Ausstopfkunst) von J. v. Pleyel (mit 8 Bildern); Die Kohlenfilter (mit 6 Bildern). — Aus diesem abwechslungsreichen Inhalte geht die bewährte Vielseitigkeit der Zeitschrift hervor, durch welche sie sich so nützlich in der Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse erweist. Es ist nicht so leicht, jederzeit Neues und Interessantes seinem Leserkreise zu bringen, notabene einem Leserkreise, dessen Ansprüche gerade der vom „Stein der Weisen“ vertretenen Vielseitigkeit wegen, sehr verschiedenartiger Natur sind und häufig genug zu gegensätzlichen Geschmacksrichtungen sich zuspitzen. Es ist daher das Geschick zu bewundern, vielseitigen Ansprüchen nach Maßgabe des absolut Möglichen gerecht zu werden.

Führer durch den Schwarzwald giebt es verschiedene, der beste dürfte jedenfalls der zur Sammlung „Meyers Reisebücher“ gehörige, soeben in fünfter Auflage erschienene Wegweiser durch den Schwarzwald nebst Odenwald, Bergstraße, Heidelberg und Straßburg (Leipzig, Bibliographisches Institut. 1890. Roth karton. Preis 2 Mk.) sein. Unter Mitwirkung der besten Schwarzwaldkenner und des Schwarzwaldvereins hat wiederum eine gründliche Durcharbeitung und Erweiterung des Textes erfahren, letzteres unter anderem durch die ausführliche Darstellung der neuen strategischen Bahn im südlichen Baden. Aber auch der kartographische Theil ist wesentlich vermehrt worden, er enthält jetzt nicht weniger als 11 vorzüglich ausgeführte Karten und 8 Pläne. Da dem bewährten Führer trotz der erheblichen Verbesserungen und Bereicherungen die alte Handlichkeit und Billigkeit geblieben ist, so sind wir sicher, daß er auch in dieser neuen Auflage wie alle Meyer'schen Reisebücher bald Tausenden als treuer Mentor dienen wird.

Neuestes und Telegramme.

* **Berlin**, 6. Aug. Neuerlich auftretende Meldungen organischer Aenderungen der Reichsverfassung sind durchaus unbegründet, wie eine stets vorzüglich unterrichtete Quelle versichert.

* **Berlin**, 6. Aug. Aus Glogau wird berichtet, daß die Montirungskammer des Pionierbataillons vollständig niedergebrannt ist. Sämmtliche in derselben befindliche Effekten- und Ausrüstungsstücke verschiedener Truppentheile sind mitverbrannt. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

* **Berlin**, 6. Aug. Die zu Ehren des österreichischen Geschwaders stattfindende große deutsche Flottenparade bei Kiel ist nunmehr auf den 8. September festgesetzt worden.

* **Kiel**, 6. Aug. Es verlautet, daß der Kaiser am 14. August, begleitet vom Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg und dem Reichskanzler v. Caprivi, in Kiel eintreffen und Abends 10 Uhr mit der Kaiseryacht „Hohenzollern“ seine Reise nach Rußland antreten wird.

* **München**, 6. Aug. Das Befinden des Ministers v. Lutz ist zur Zeit leider kein gutes. Anschwellungen und Athembeschwerden haben sich auf's Neue wieder eingestellt. Der Patient ist schwach, daß er seinen Namenszug kaum mehr erkenntlich schreiben kann, während der Minister bekanntlich früher eine sehr schöne Handschrift hatte.

* **Paris**, 6. Aug. Der Staatsrath änderte das Gesetz, betreffend die Termingeschäfte ab, soweit dasselbe die Thätigkeit der Gesellschaft der Börsenmakler betrifft. Die Wechselmakler sind verpflichtet, Empfangsscheine über die ihnen übergebenen Werthpapiere zu verabfolgen. Im Falle der Insolvenz eines Maklers kann dessen Auftraggeber sich an die Gesellschaft wenden, welche solidarisch die Interessen des Auftraggebers wahren muß. Wie der „Temps“ hervorhebt, ist es das Bestreben, diesen Abänderungen des Gesetzes, die Interessen des Publikums zu schützen und den Börsentransaktionen eine möglichst große Regularität zu verleihen.

* **Paris**, 6. Aug. In Vincelles, westlich von Epernay, ist die Reblaus, festgestellt worden. Die Champagne war bis jetzt verschont geblieben.

* **Paris**, 6. Aug. Das Ergebniß der indirecten Steuern im Jahre 1890 wird auf ein Mehr von 14 Millionen gegenüber dem Budgetanschlag und gegenüber dem Ergebniß im Jahre 1889 geschätzt.

* **Paris**, 6. Aug. Dem „Temps“ wird aus Dahome von gestern gemeldet: Vater Dorgere ist im Auftrage des Admirals Cavalier de Cuverville nach der Hauptstadt Abome abgereist. — Der König Behanzin ist schwer erkrankt, vielleicht bereits gestorben.

* **Kopenhagen**, 6. Aug. Die „Nationaltitende“ erfährt, der König werde anläßlich der Anwesenheit des österreichischen Geschwaders zum Geburtstage des Kaisers von Oesterreich ein großes Diner auf Schloß Amalienborg geben.

* **London**, 6. Aug. Aus Shanghai wird gemeldet, daß ein militärischer Mob, unterstützt von Bauern, die Eisenbahn nach Lutai zerstört habe, unter dem Vorwande, dieselbe habe die verheerenden Ueberschwemmungen verursacht. Die Behörden verhielten sich unthätig.

* **London**, 6. Aug. Der „Standard“ ertheilt dem Sultan den Rath, das Vertrauen seiner armenischen Unterthanen wiederzugewinnen und die Streitigkeiten mit denselben schnell zu beendigen, da ernstere Folgen daraus entstehen könnten. Es würde England unmöglich sein, im Kriegsfall das Schwert zur Unterstützung der offenbar schlechten Regierung zu ziehen.

* **London**, 6. Aug. Der Kaiser ist mit den englischen Prinzen um 2 Uhr in Eastney eingetroffen und wurde vom Commandeur der Truppendivision von Portsmouth glänzend empfangen. Erzherzog Stephan und die anderen Offiziere des österreichischen Geschwaders waren ebenfalls anwesend. Nach dem Empfange und dem Aufmarsch der Ehrenwache dejeunirte man unter dem Tafelvorsitze des Herzogs von Edinburgh.

* **Rom**, 6. August. Die Fleischergesellen des hiesigen Schlachthauses stellten die Arbeit ein. Die Strikenden wurden durch fachkundige Soldaten ersetzt. Nachmittags versuchten die Strikenden in das Schlachthaus zu dringen, wobei 27 verhaftet wurden. Mit den Strikenden wurden Verhandlungen angebahnt.

* **Lissabon**, 6. August. Die Regierung hat Truppen an die spanische Grenze geschickt, um einen Sanitätscordon gegen die Cholera zu bilden.

* **Petersburg**, 6. Aug. Die „Nordische Telegraphen-Agentur“ will authentisch erfahren haben, daß keinerlei bedrückende Maßregeln seitens der russischen Regierung gegen die Juden beabsichtigt, noch viel weniger daß solche getroffen seien.

* **New-York**, 6. Aug. Nach einer Reutermeldung über Mexiko ans Guatemala hätten die dortigen diplomatischen Vertretungen Unterhandlungen im Interesse des Friedens angeboten. Das Anerbieten sei angenommen, so daß eine friedliche Austragung zu erwarten sei.

* **Buenos-Aires**, 6. Aug. Die eben noch als wahrscheinlich angesehene Bildung eines Ministeriums, dessen theilweise Liste bereits gemeldet wurde, ist nunmehr endgültig gescheitert.

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 6. August. An der heutigen Börse stellten sich Pfälzische Bank auf 127 G., Brauerei Ganter 128 B., Mannheimer Lagerhaus 91.50 B., Gummifabrik 57.50 B.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 6. August.

Actien.

Badische Bank	115.50 G		Binger Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabr.	189.— G
Rheinische Creditbank	122.80 bz		Bergerische Brauerei	70.— B
Rhein. Hyp.-B. 50 pCt. E.	126.— bz		Badische Brauerei	75.— B
Pfälz. Hyp.-Bank	115.50 G		Ganter, Brauerei Freiburg	128 — B
Pfälzische Bank	126.25 G		Brauerei z. Sonne Weth	125.— G
Mannheimer Volksbank	127.— G		Malzfabr. Hochheim	—.—
Deutsche Unionbank	86 — G		Mannh. Dampfschleppschiff.	120.— G
Gewerbebank Speyer 50% E.	111. — B		Köln. Rhein-u. Seeschifffahrt	66 — B
Pfälzische Ludwigsbahn	230.— bz		Bad. Schifffahrt-Assecuranz	1110 G
" Maxbahn	149.50 G		Bad. Rück- u. Mitversich.	475.— G
" Nordbahn	130.50 bz		Mannheimer Versicherung	575.— B
Heidelberg-Speyerer Bahn	41.— B		Mannheimer Rückversich.	400.— B
Stamm-Akt. d. Ver. ch. Fabr.	84.— B		Württ. Transportversich.	700.— B
Vorzugs-Akt. " " 30% E.	—.—		Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	388.— B
Badische Anilin u. Soda	271.— G		Oggersheimer Spinnerei	56.— G
Westeregeln Alkaliwerke	151.60 bz		Ettlinger Spinnerei	—.—
Chem. Fabrik Goldenberg	118. bz		Mannheimer Lagerhaus	91.50 B
Hofmann u. Schötensack	79.50 B		Deutsche Seehandl.	34.30 B
Verein D. Oelfabriken	107.— bz		Mannh. Gum. u. Asbfabr.	57.50 B
Waghäusler Zuckerfabrik	88.— B		Karlsruher Maschinenbau	145.— B
Mannheimer Zuckerraffin.	—.—		Haitenheimer Spinnerei	80 — G
Mannheimer Aktienbrauerei	178.50 B		Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	—.—
Eichbaum-Brauerei	144 — B		Sveh. Dampfziegelei in Sig.	172.— G
Ludwigshafener Brauerei	194 — G		Verein Speyerer Ziegelwerke	137 — G
Schwetzinger Brauerei	87.— B		Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	157 — B
Brauerei z. Storch	114.25 G		Portl.-Cementf. Heidelberg	151.50 G
Heidelberger Aktienbrauerei	160.95 G		Zellstofffabrik Waldhof	190 — B
Brauerei Schwartz	146 — G			

Obligationen.

4 Bad. Oblig. Mark	104.— G	4 Rh. Hyp. Pfdbr. S. 42—46	100.10 G
4 " " 1886	106.50 bz	4 " " 47-49 u. 50 fel.	100.75 G
4 " " fl.	102.1/ G	3½ Mannheimer Obl. 1888	100.50 B
4 " T. 100 Loose	142.20 bz	4 " " 1886	101.25 bz
3½ Reichsanleihe	100.15 bz	4 " " 1890	101.90 bz
4 "	106.60 G	4 Heidelberg	100.50 bz
4 Preuß. Consols	100.15 G	4 Freiburg i. B. Obl.	101.25 G
3½ "	106.60 B	3½	100.— B
4 Bayer. Obligationen Mk.	106.— G	4½ Ludwigshafen Mk.	103 — bz
4 Pfälz. Ludwigsbahn Mk.	103.— G	4 " "	101.— G
4 Pfälz. Ludwigsbahn fl.	101.— bz	4½ Wagh. Zuckerfabrik	101.— B
4 " Maxbahn	103.— G	5 Oggersheimer Spinnerei	101.— B
4 " Nordbahn	102.80 bz	5 Verein. Chem. Fabriken	99.50 G
3½ " Priorit.	100.— bz	5 Westeregeln Alkaliwerke	103.— B
4½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	95.60 bz	4½ Bad. Pr. d. B. Spen.-Falm.	102.50 bz
		4½ Zellstofffabrik Waldhof	101.40 bz

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 6. August. Die große Kohlenzechenvereinigung ist gestern zu Stande gekommen und die Börse begrüßt diese Thatsache mit ansehnlicher Hausse aller Kohlenaktien. Seitens des Publikums lagen zahlreiche Kauforders, namentlich für Gelsenkirchener, vor. Der Cours dieses Effects konnte noch erheblich gewinnen. Auf den übrigen Gebieten, die wohl sämmtlich recht fest lagen, zeigte sich doch überwiegend Realisationslust, wodurch insbesondere alle Schweizer Bahnen eine nicht unbeträchtliche Preisreduktion erfuhren.

Creditaktien ca. ¼ fl. Diskonto 0.50 pCt. höher, Darmstädter, Dresdener und Handelsgesellschaft fast wie gestern. Russ. Südwest 0.50 pCt. niedriger, Hess. Ludwigsbahn befestigt. Gotthard 1.50, Nordost 0.50, Central 1.25 pCt. niedriger. Duxer und Buschtherader fest, Nordwest ½ fl. über gestern, die übrigen österreichischen Bahnen behauptet. Gelsenkirchener ca. 2 pCt., Laura 1 pCt. höher, Nordd. Lloyd ca. 2 pCt. Privatdiskonto 3⅛—3¼ pCt.

Frankfurter Effektensocietät.

Bankaktien.
Oesterr. Credit 270⅞
Diskonto-Comm. 221.50
Deutsche Reichsbank 143.20
Berl. Handels-Ges. 167.50
Deutsche Bank 166.—
Dresdener Bank 157.80
Schaaffhausener B.-V. 114.—
Effekten-B. 127.10
Darmstädter B. 157.80
Rhein. Credit B. 123.—
Deutsche Union-B. 86.50
Deutsche Vereins-Bank 111.70
Länderbank 202⅜
Banque Ottomane 116.80

Eisenbahn-Aktien.
Heß. Ludwigsbahn 119.50
Lübeck-Büchen 164.—
Marienburger 64.—
Albrecht 70¼
Oesterr. Franz. Staatsb. 209⅜
Galizier 179⅞
Buschtherader 418½
Dux-Bodenbacher 476⅞
Lemberg-Czernow. 203½
Elbethal 211—
Lombarden 123⅞
Schweizer Central 156.90
" Nordost 145.20

Gotthard 166.50
Jura 113.60
Union 122.35
Schweizer Westbahn 30.70
Meridional-Aktien 141.60
Russische Südwest 64.40

Staats-Fonds.
Unger. Goldrente 89.95
" Papierrente 87.90
Oesterr. Silberrente 96.95
Russen 97.—
Russ. Consols 95.—
Spanier 75.30
Italiener 94.50
Türken 18.15
Türken-Loose 34.90
Ottom. Zoll-Obl. 90.10
Serbische Tabak 88.20
Egypter 96.90
4 pCt. Griechen 77.—

Industrie-Werthe.
Nordd. Lloyd 151.—
La Veloce 80.80
Bad. Anilin 271.40
Cement 149.50
Alpine 88.40
Laura 146.10
Gelsenkirchen 174.60

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 6. August.

Schiffer od. Kap.	Schiff.	Kommt von	Ladung	Ctr.
		Hafenmeisterei I.		
Feldenfels	Schiller	Köln	Stückgüter	—
Martin	Mathilde	"	"	—
Merz	Arndt	Rotterdam	"	—
v. Weyngarten	Emma	"	"	—
		Hafenmeisterei II.		
Aberath	Ruhrort 5	Rotterdam	Eisenwaaren	4420
Maas	Ruhrort 1	"	Schienen	12646
Frenkes	Johann	Antwerpen	Stückgüter	14756
Müßig	Adolf	Jagstfeld	Salz	1364
Morch	Magnolia	Duisburg	Kohlen	24000
Wagner	Margaretha	Antwerpen	Stückgüter	10400
		Hafenmeisterei III.		
Müßig	Martin	Heilbronn	Soda	1060
Koch	Heinrich	Jagstfeld	Salz	600
Häßler	Prinz Emil	"	"	630
	3 Brüder	"	"	540
Reibel	Karl	"	"	1790
Bürk	Prinz Wilh. v. Bch.	"	"	953
		Hafenmeisterei IV.		
Kemerburg	Kronprinz v. D. R.	Hochfeld	Kohlen	9248
Pieper	Friedrich	"	"	22000
Roth	Ruhrort 14	Ruhrort	"	15400
v. d. Beck	Margaretha	"	"	16000
Komp	Westphalen	"	"	14200

Floßholz: angekommen 5094 cbm., abgegangen 2577 cbm.

Dampfer-Nachrichten.

Rhein-Dampfschifffahrt. „Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft“. Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. — — Abfahrten von Mannheim vom 1. Mai ab: Morgens 5¼ Uhr bis Köln-Düsseldorf und Zwischenstationen, sowie, Samstags ausgenommen bis Rotterdam-London. In Mainz Anschluß an die Schnellfahrt der um 9½ Uhr abgehenden Salonboote. Nachm. 1¼ Uhr bis Bingen, folgenden Morgen weiter bis Rotterdam-London. — Abfahrten von Mainz Morgens 7½, 9†), 9½(†) 10*) und Nachm. 12¾ Uhr bis Köln, Nachm. 3¼ Uhr bis Coblenz, 4 bis Bingen. Morgens 4 und Nachm. 3 Uhr nach Mannheim.

†) Schnellfahrten der Salonboote. *) Excl. Samstags bis Rotterdam-London.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.
Konstanz, 6 Aug. 4.65 m. — 0.03.
Hüningen, 6 Aug. 3.38 m + 0.18
Kehl, 6 Aug. 3.35 m. + 0.26.
Lauterburg, 6. Aug. 4.48 m + 0.13
Maxau, 6. Aug. 4.76 m + 0.16
Mannheim, 7. Aug. 4.72 m + 0.19
Mainz, 6 Aug. 1.67 m + 0.03
Bingen, 6 Aug. 2.16 m. — 0.06.
Caub, 6. Aug. 2.38 m. — 3.00.
Koblenz, 6 Aug. 2.43 m. — 0.01.
Köln, 6 Aug. 3.64 m. — 0.04.
Ruhrort 6. Aug. 2.10 m. — 0.05.

Neckar.
Mannheim, 7 Aug. 4.61 m + 0.14.
Heilbronn, 6. Aug. 0.78 m. + 0.06.

Wasserwärme an den Badeanstalten oberhalb der Eisenbahnbrücke: 16¼° R.

Die Fabrikate der Firma Otto Herz & Cie., Schuhfabrik, Frankfurt a. M., übertreffen die beste Maaßarbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Weniges theurer als andere minder gute Waare. Für Mannheim und Ludwigshafen Alleinverkauf bei **Georg Hartmann**, Schuhgeschäft, E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443.) 72140

Vino da Pasto No. 1 bis 4, **sehr angenehme**, rothe italienische der **Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft**, deren Qualität nach dem Ausspruche der competentesten Weinkenner von **keinem der sog. Bordeaux-Weine in gleicher Preislage erreicht wird.** Die Weine der Gesellschaft stehen unter **königl. ital. Staatscontrolle**, daher **absolute Reinheit** gewährleistet. **Höchste Auszeichnungen** auf Fachausstellungen. Zu beziehen in Mannheim von **G. Krausmann** U 2, 1. 78961

Pfarrer, Lehrer, Gutsbesitzer, Beamte ꝛc. rauchen mit Vorliebe den **Holländ. Tabak** von **B. Becker** in **Seesen a. H., 10 Pfd.** lose in 1 Beutel franko **8 Mk.** 72127

Moriz Schlesinger, Mannheim, Q 2, 23.
Spezialgeschäft in **Bettfedern, Matratzen, vollständigen Betten** und einzelnen Theilen billigst. Größte **Auswahl, reellste Bedienung. Anfertigung in eigener Werkstätte.** 75024

J. Richard, Rechtsconsulent, U 4, 2½. 64267

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Aufstellung eines neuen Ortsbauplans für Waldhof betr.

(201) No. 79868. Die Gemeinde Käferthal hat behufs Anlage neuer Ortsstraßen im Gewann „vordere Huben" einen Plan aufgestellt, in welchen die Straßenhöhe, Straßen- und Baufluchtlinien eingezeichnet sind.

Wir bringen dieses Vorhaben mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Pläne während 14 Tagen auf dem Rathhaus zu Käferthal zur Einsicht der Betheiligten aufliegen und Einwendungen hiergegen binnen der genannten Frist bei Ausschlußverweiden bei dem Gemeinderath Käferthal oder Gr. Bezirksamt schriftlich oder mündlich zu Protokoll vorzubringen sind. 83641

Mannheim, 1. August 1890.

Großh. Bezirksamt:
Glockner.

Bekanntmachung.

Den Gebührenansatz der Gemeindebeamten betr. 83642

(201) Nr. 81250. An die Bürgermeisterämter des Landbezirks:

Nach einem Erlaß des Gr. Ministeriums des Innern vom 19. d. M., sind seitens eines Bürgermeisteramts für Beglaubigungen von Quittungen, welche ein Militär-Invalide behufs Erlangung seiner Militär-Pension jeweils auszustellen hatte, des Inhalts, daß der Invalide sich am Leben befinde, die Quittung eigenhändig unterschrieben habe und das deutsche Indigenat besitze, die Gebühren des § 9 Absatz 1 und § 10 Ziff. 1 — Zustellung durch den Gemeindediener — der Verordnung vom 30. November 1874 angefordert worden.

Diese Gebührenerhebung kann nach der Ansicht des Gr. Ministeriums des Innern als zulässig nicht erachtet werden, da in Fällen dieser Art die Beglaubigung nicht im Privatinteresse desjenigen erfolgt, welcher dieselbe nachsucht, dieselbe vielmehr dadurch bedingt ist, daß im öffentlichen Interessen, zu Schutz der betr. Militärcasse gegen unrechtmäßige Erhebungen, ein Zeugniß über die Identität des Quittungsausstellers bezw. Pensions-Empfängers mit dem Bezugsberechtigten, über das Leben desselben u. s. w. erforderlich ist.

Dies wird hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht.

Mannheim, 6. August 1890.

Gr. Bezirksamt.
Glockner.

Bekanntmachung.

No. 18223. Die Ehefrau des Hauptlehrers Christian Eitel, Elise geb. Kaufmann in Edingen, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Katz in Mannheim hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf: 83663

Dienstag, 28. October 1890, Vorm. 8½ Uhr

bestimmt. Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. 83663

Mannheim, 5. August 1890.

Gerichtsschreiberei des Großh. Landgerichts.
Lers.

Fahndung.

Dahier wurde Folgendes entwendet: 83619

1. In der Zeit vom 26. bis 28. Juli cr. im Hause B 6, 7 ein Zwanzigmarkstück.
2. Am 2. l. Mts. im städt. Freibad ein schwarzlederne Portemonnaie ohne Schloß mit 90 Pfg. Inhalt, einer Zehnpfennigmarke und einem Uhrenschlüssel.
3. Am 3. l. Mts. im städt. Freibad ein schwarzlederne Portemonnaie mit 3 M. 15 Pfg. Inhalt.
4. Am 3. l. Mts. im Hause Schwetzingerstraße No. 31 120 Mark baares Geld.
5. Am 28. v. Mts. in der Wirthschaft „zur Mühlau" eine silberne Remontoiruhr mit Nickelkette.
6. Am 4. l. Mts. auf dem Trödelmarkt 1 halbseidener Regenschirm.
7. Am 4. l. Mts. auf der Neckarbrücke rothgelbe männliche Bulldogge.

Um sachdienliche Mittheilungen wird ersucht.

Mannheim, den 6. August 1890.

Criminalpolizei.
Meng. Polizei-Commissär.

Bekanntmachung.

Die Ausführung des schmiedeisernen Straßen-Abschluß-Gitters bei der Luisenschule soll im Wege des öffentlichen Angebots an einen tüchtigen Schlossermeister vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **„Samstag, den 9. August d. J., Vormittags 11 Uhr"** bei unterfertigter Stelle einzureichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart der erschienenen Bieter eröffnet werden sollen.

Die Zeichnungen können bei uns eingesehen und die Lieferverzeichnisse von uns bezogen werden.

Mannheim, den 1. August 1890.

Hochbauamt:
Uhlmann. 83397

Acker-Verpachtung.

Montag, den 11. August 1890, Nachmittags 2 Uhr

werden im städtischen Bauhofe nachstehend verzeichnete, auf Martini d. Js. pachtfrei werdende städtischen Aecker, loosweise auf die angegebene Pachtzeit öffentlich versteigert und zwar **bis „Martini 1894"** 83444

von der Kuhweide 3. Gewann Loos 1 und 2, 1 Mg., 1 Ctl., 19½ Rth.

(Bis Martini 1899)

von der Kuhweide 1. Gewann Loos 1—16, 16 Mg., 1 Ctl., 16 Rth.

von den Welschen Gärten (Lgbuch Nr. 188), 1 Mg., 42 Rth.

von dem Hinterschledig (Lgbuch Nr. 555) Loos 1 u. 2, 2 Mg., 3 Ctl., 59 Rth.

von den Rathshernäckern, Loos 1—12, 3 Mg., 1 Ctl., 23 Rth.

von den Spelzengärten 2. Gewann (Lgbuch Nr. 821), 3 Ctl., 07 Rth.

von den Spelzengärten 3. Gewann (Lgb. Nr. 834), Loos 1—3, 3 Mg., 2 Ctl., 59,6 Rth.

von der sog. Eckwiese (Lgbuch Nr. 861 Nr. 1), 1 Mg., 1 Ctl., 19 Rth.

von der sog. Eckwiese Alba, sog. Bürgerliche Allmend, Loos 8a und 8b, 2 Mg., 1 Ctl., 32 Rth.

von dem Huthorst Loos 1—17, 17 Mg., 3 Ctl., 18 Rth.

von der 6. Sandgewann (Lgb. Nr. 1146) 2 Mg., 1 Ctl., 43 Rth.

von der 10. Sandgewann hinter dem Rothspital 2 Mg., 2 Ctl., 20 Rth.

Mannheim, 1. August 1890.

Die Cultur-Commission:
Bräunig.
Henecka.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der eisernen |—| Träger für den Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit der Aufschrift versehen: „Angebot auf Lieferung der eisernen |—| Träger zur Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses" bis spätestens 83396

Samstag, den 9. August d. J., Vormittags 11 Uhr

an unterfertigter Stelle einzureichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart etwa erschienener Bieter eröffnet werden.

Ebendaselbst liegen die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht aus und können Lieferungsverzeichnisse gegen Ersatz der Umdruckkosten im Betrage von 0,20 Mk. in Empfang genommen werden.

Mannheim, 31. Juli 1890.

Das Hochbauamt:
Uhlmann.

Bekanntmachung.

Die Zimmerarbeiten zur Turnhalle der Luisenschule sollen im Wege des öffentlichen Angebots an einen tüchtigen Meister vergeben werden. 83395

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Samstag, 9. August d. J., Vormittags 11 Uhr

an unterfertigter Stelle einzureichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart der erschienenen Bieter eröffnet werden sollen.

Die Zeichnungen liegen bei uns zur Ansicht aus, auch können Lieferverzeichnisse von uns bezogen werden.

Mannheim, den 1. August 1890.

Hochbauamt:
Uhlmann.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben werden aus dem Nachlaße der † Frau **Barbara Blochmann dahier R 3, 16**

Freitag, den 8. August, Vormittags 9 Uhr

Viele Frauenkleider, Leib-, Tisch- und Bettweißzeug, 2 Spiegel, 1 Regulator, Hausgeräthe u. Küchengeschirr. 83322

Nachmittags 2½ Uhr

Federbettung, 1 Kanapee, Tische, Stühle, 2 Commoden, 2 Schränke, 3 Bettladen, 1 Nachttisch, 1 Küchenschrank, viele Fußschemel 2c. gegen baare Zahlung versteigert.

A. Gros, Waisenrichter.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Freitag, den 8. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr

werde ich in meinem Pfandlokal Lit. S 4, 17 dahier: 83688

1 Chiffonier, 1 Glasschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Kommode, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 2 Kanapee, 2 ovale Tisch, 1 Wecker- und 1 Wanduhr, 1 Teppich, 6 Bilder, 2 Stühle, 1 Glasservice, 3 Reale, 15 Ltr. Kirschenwasser mit Korbflasche, 1 Schwanzrolle und 1 Pritschenrolle im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 7. August 1890.

Bös,
Gerichtsvollzieher.

Schafwaideverpachtung.

Die Winterschafwaide hiesiger Gemarkung, welche mit 500 Stück Schafen betrieben werden kann, wird 83405

Montag, den 25. August 1890, Vormittags 10 Uhr

pro 1890—91 im Rathhause dahier öffentlich verpachtet.

Schriesheim, den 30. Juli 1890.

Bürgermeisteramt.
Hartmann.

Rollläden u. Jalousien

werden gut und billig reparirt von **F 4, 9. H. Weide. F 4, 9.**

Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Kreisverein Mannheim.

Donnerstag, den 7. August c., Abends 9 Uhr im Lokale „Reichskrone", H 7, 17.

Monatliche Hauptversammlung.

U. A.: Besprechung über den projectirten Ausflug nach **Lambrecht.** Wir ersuchen sämmtliche Mitglieder um pünktliches Erscheinen. 83550

Der Vorstand.

Ballhaus (Schloßgarten).

Freitag, den 8. August 1890

CONCERT

der Concert-Capelle **Schirbel.**

Direktion: Herr Musikdirektor **Otto Schirbel.**

Anfang 8 Uhr. 83655 **Entree 30 Pf.**

Badner Hof.

Heute Donnerstag, den 7. August, Abends 8 Uhr

Grosses Concert

ausgeführt von der Kapelle des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I No. 110 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Max Vollmer.**

Entree 30 Pfg. 88688

Großer Mayerhof.

Heute Donnerstag Abend

Grosses CONCERT

der Capelle **Petermann. Anfang 8 Uhr.**

83685 **Delp.**

Stadt Lück.

Donnerstag, den 7. August 1890 83680

Grosse Concert-Soiree

ausgeführt von der bestrenommirten Concert-Gesellschaft **„Ulk."** Zwei Herren. Eine Dame.

Auftreten des Komikers und Characterdarstellers Herrn **Hauer.** (Großer Lacherfolg.) Auftreten der überall sehr beliebten Lieder- und Walzersängerin Fräulein **Liesel.**

Programm originell und sehr decent.

Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **Weiß.**

Fahrniß-Versteigerung.

Donnerstag, den 7. d. Mts., Nachmittags ½3 Uhr

wird in Lit. **L 14, 5a 2.** Stock gegen Baar versteigert:

2 Nachttische, 1 Waschtisch, 1 □ Tisch, 1 Kanapee, Bilder, 1 kl. Spiegel, Stühle, Lampen, Waschschüssel mit Kannen, 2 Bettladen mit Bettung, 1 Commode und Verschiedenes. 83533

Rehe: Schlegel, Ziemer,

Bug 2c. 83692

in großer Auswahl;

j. Enten, Gänse, Hahnen, französ. Poularden.

Theodor Straube

N 3, 1 Ecke

gegenüber dem „Wilden Mann."

Rheinsalm

Oderkrebse, Seezungen, Turbot, Forellen, Blaufelchen, Hummer, Neue holländ. Häringe 2c.

Theod. Straube

N 3, 1 Ecke,

gegenüber dem „Wilden Mann."

Düsseldorfer Senf

von **A. B. Bergrath** sel. **Ww.** in Töpfen mit Steindeckel à 50 Pfg. 83694

Alleinverkauf für Mannheim bei **Theodor Straube, N 3, 1 Ecke,** gegenüber dem „Wilden Mann."

Morgen **Freitag** früh 8 Uhr werden im Schlachthause prima **Hammelsgeltinge** und **Köpfe** verkauft. 83675

Zwetschgen

ca. 50 Centner zu verkaufen. Angebote mit Preisangabe pro Ctr. zu richten an **J. Naber** in **Hockenheim.** 83631

Statische Berechnungen

werden von einem hierin durchaus erfahrenen Ingenieur gegen mäßiges Honorar angefertigt.

Gefl. Anfragen unter E. E. Nr. 83643 an die Exped. 83643

Vereine

Krieger-Verein.

Samstag, den 9. ds. Mts., Abends ½9 Uhr

Mitgliederversammlung

im Vereinslokal B 6, 6, **(Prinz Friedrich).**

Wegen wichtiger Besprechung werden die Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. 83676

Mehrere Mitglieder.

Freidenker-Verein

Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes.

Donnerstag, den 7. August Abends ½9 Uhr

Mitgliederversammlung

Lokal: **Bellevue-Keller, N 7, 8.**

Tagesordnung:

Sehr wichtige Vereinsangelegenheiten.

Wir bitten unsere Mitglieder dringend recht zahlreich zu erscheinen. 83622

Der Vorstand.

Neues Strahburger

Sauerkraut.

83691

Fische

in großer Auswahl.

Ph. Gund, D 2, 9. Planken.

Kaffee

roh und gebrannt, aus direktem Bezug.

Zucker

zu den niedersten Concurrenzpreisen,

Thee

neuer Ernte,

Cacao & Chocoladen

empfiehlt 83636

Adolf Leo,
F 1, 6
Breite Straße.

Neues Sauerkraut

Neue Pur Milchner-Häringe

Neue **Odenwälder Grünkerne**

Knorr's Suppeneinlagen

empfiehlt billigst 83682

J. G. Volz, N 4, 22.

Eingefangen und bei Wasenmeister Stamm untergebracht: ein großer **Hofhund,** männlichen Geschlechts. 83640

Wer ertheilt **französischen** Unterricht? Conversation.

Offert. unter 82620 an die Exped. ds. Bl.

Roman-Bibliothek
des
General-Anzeigers.

Diejenigen Abonnenten, welche den Roman bei uns **einbinden** lassen wollen, haben für das **Einbinden** nebst Decke den Preis von **35 Pfennig** zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämmtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden; **auswärtige** Abonnenten haben in diesem Falle **noch 25 Pfennig** für das Rückporto beizufügen.

Obgleich dieser Roman bedeutend größer ist als der vorhergehende, so haben wir dennoch den Preis für das Einbinden nicht erhöht. Dieser billige Preis kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

8. August

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, **vor dem 8. August in unserer Expedition abgeben zu wollen.**

Große Fahrniß-Versteigerung.

Wegen Verringerung einer sehr großen Haushaltungs-Einrichtung findet 83590

Montag, den 1., Dienstag, den 2. und Mittwoch, den 3. September ds. Js., jeweils von Nachm. 2 Uhr ab

in Litera **Q 7, 9, 2. Stock**

eine große Fahrniß-Versteigerung statt, bestehend in:

1 fast neue braune Plüschgarnitur, 4 franz. aufgerüstete Betten, 3 dto. halbfranz., 4 dto. aufgerüstete franz. Betten, blau und roth Damast, mit Flaumfedern gefüllt, abgesteppte Decken in Seide, Wollatlas und Satin, 6 Schreibtische, 1 Schreibsekretär, 5 Waschkommode mit Marmorplatten und Toilettenspiegel, 5 Nachttische mit Marmorplatten, 4 nußbaumene Commode, 4 gebrauchte aufgerüstete Betten, Stühle und Sessel, Nachttische, 1 Sopha (Sorbeaurroth), 1 dto. mit 6 Sessel, 2 Schlafdivane, 5 ovale Spiegel und 5 dto. lange in Gold- und Holzrahmen, Tischdecken, Teppiche, Vorhänge mit Gallerien, 8 große Bilder (Porträts und Landschaften), 16 kleinere. 83390

Sämmtliche Fahrnisse sind fast neu und bezw. sehr gut erhalten und können dieselben schon jetzt angesehen und **aus freier Hand** gekauft werden.

NB. Gleichzeitig ist in diesem Hause

Q 7, 9 der 2. Stock

bestehend in 7 Zimmern, Küche, Keller 2c. zu vermiethen und auf 4. September ds. Js. zu beziehen. Miethpreis 1200 M. per Jahr.

Gg. Anstett, Auctionator.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicher.-Bestand am 1. August 1890:
74500 Pers. mit 579.200 000 M.

Bankfonds am 1. August 1890: . . . . 164.450 000 M.

Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn 211.210 000 M.

Dividende der Versicherten im Jahre 1890: 6.187 866 M.

und zwar nach dem **alten** System mit Dividenden-Nachgewährung auf die letzten fünf Jahre: **38% der Jahres-Normalprämie;** nach dem **neuen „gemischten"** System: **29% der Jahres-Normalprämie und 2,4% der Reserve,** wonach sich die Gesammtdividende für die ältesten Versicherungen bis auf **125% der Normalprämie** berechnet. 74107

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im Kriegsfalle in Kraft.

Rabus & Stoll; L. Schöffel, G 7, 6 III.

Schüler,

welche nicht promovirt worden sind oder der Schonung bedürfen, werden von einem mit den schwierigeren pädagogischen Aufgaben seit längeren Jahren vertrauten Philologen mit Ersparung eines Schuljahrs in allen Gymnasial- und Realklassen gründlich auf eine höhere Klasse vorbereitet. Ferner Nachhülfe-Unterricht mit täglicher Ueberwachung der häuslichen Arbeiten, Ferienkurse, **Vorbereitung auf Nachprüfungen** und sonstige Examina. Beste hiesige Referenzen und Nachweise bisheriger Erfolge. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 83121

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.

Dr. med. C. Cahn, prakt. Arzt,

Spezial-Arzt für Nasen- und Halsleiden,

F 2, 9a. 83634

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel Herr

Heinrich Sachs

Großh. Bad. Postverwalter a. D.

am 6. August, Morgens 2 Uhr, nach langem Leiden, im Alter von 74 Jahren sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Freitag, Vormittag ½11 Uhr, vom Sterbehause **F 7, 20** aus statt.

Mannheim, den 6. August 1890. 83617

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Israelitischer Gottesdienst

Hinteres Klanklokal.

Freitag, den 8. August Abends 7¼ Uhr, Samstag, 9. August, Morgens 8 Uhr.

MARCHIVUM

VIII. pfälz. Sängerfest in Neustadt a. H.

am 9., 10. und 11. August 1890.

I. Fest-Concert

Sonntag, den 10. August, Nachmittags 1/2 3 Uhr, im Saalbau.

II. Fest-Concert

Montag, den 11. August, Nachmittags 1/2 3 Uhr, in der prot. Kirche.

Näheres durch die Programme.

Texte zu „Frithjof" à 20 Pfg., sowie Festschriften, in welchen sämmtliche Texte der Chöre enthalten sind, die zum Vortrag kommen, sind an der Festkasse à 50 Pfg. zu erhalten. Auswärtige Festbesucher erhalten auf den Stationen der pfälzischen Bahnen Concertbillette à 1 Mark, welche an der Festkasse im Saalbau umgetauscht werden müssen. Wird daselbst ein Billet zu einem höheren Preis entnommen, so ist der Mehrbetrag nachzuzahlen.

Bei gleichzeitiger Entnahme eines Concertbillets erhalten die Festbesucher auf eine einfache Fahrkarte freie Rückfahrt. 83662

Den auswärtigen Concertbesuchern, die auf nummerirte Sitze (à 3 Mark) reflektiren, wäre zu empfehlen, sich solche vorher zu sichern. Dieselben werden von den Herren J. Daub, Kaufmann, J. B. Baer, Kaufmann, von den Buchhandlungen Anton Otto und Gottschick-Witter, C. Reuter, Kaufmann und Fr. Ottendörfer, Friseur, sämmtlich in Neustadt, gegen Einsendung des Betrags und 10 Pfg. Porto gerne zugesendet. Auf Vorzeigung dieser Karten für nummerirte Plätze erhalten die Besitzer derselben ebenfalls einfache Fahrkarten, welche zu freier Rückfahrt berechtigen.

Gefunden

Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 83639
ein Armreif
ein Halskettchen.

Granatarmband mit goldenem Schluß an der Haltestelle der Trambahn am Strohmarkt gefunden. 83650
Abzuholen gegen Einrückungsgebühr L 15, 13, 4. Stock.

Ankauf

Gut erhaltene Theken, Reale, Glasschränke, Lagerkasten für ein Wollwaarengeschäft zu kaufen ges. Offert. unt. Nr. 83519 an d. Exp.

Ein Chaisenpferd,
6—8 Jahr alt, kräftig, fromm, flotter Gänger, wird zu kaufen gesucht. 83654
Näh. sagt die Exped. ds. Bl.

Ein leichter einspänniger
Landauer
wird zu kaufen gesucht. Von wem sagt die Exped. ds. Bl. 83658

Verkauf

Für Kaufleute!
Ein großes **Wohnhaus** mit 6 Wohnungen u. Zugehör, Stallung u. Scheuer u. 2 1/2 Morgen Hofraithe. Parkanlagen. Obst- u. Gemüsegarten (Bauplätze), gelegen in unmittelbarer Nähe einer bedeutenden Amts- u. Fabrikstadt des bad. Oberlandes, Eisenbahnknotenpunkt, ist wegen hohen Alters des Herrn Besitzers zu verkaufen mit dem darin seit vielen Jahren mit bestem Erfolge betriebenen Handels-Geschäft (Bauwaaren aller Art, Cementwaaren, Wasserleitungsröhre u. s. w. Ausrüstungsgegenstände für Fabriken, Kohlen 2c. 2c.) Bedeutender Umsatz, nachweisbar beträchtlicher Gewinn, fast ohne Concurrenz am Platze. — Das Anwesen empfiehlt sich für einen tüchtigen, rührigen, arbeitsamen Kaufmann u. ist seit Jahren auf's Beste eingeführt und bevorzugt. Auskunft durch
Albert Rotzinger
in Freiburg i/B. 83220

Ein 4stöckiges neu gebautes Haus mit 2 großen Läden in bester Lage der Stadt, rentirt zu Mk. 80,000, zum Preis von 65,000 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Mehrere große Läden mit und ohne Wohnung in bester Geschäftslage, sowie mehrere Wohnungen bestehend in 3—4 Zimmer, nebst Zubehör, Abschluß, Gas- u. Wasserleitung per Oktober billigst zu verm.
Näh. bei Agent Peter Bossert H 4, 31 82401

Eine gangbare **Wirthschaft**, welche 800—1000 Liter Bier täglich verzapft, ist unter sehr günstigen Bedingungen **sofort** zu **verkaufen.** Wo sagt die Expedition ds. Bl. 83560

Ein gut erhaltenes, eisernes **Ruderboot** mit 4 Ruder für 4—6 Personen, preiswerth zu **verkaufen.** 83665
B 5, 5, 3.

Ein junger Hund zu verkaufen. 83590 G 5, 15.

Ein **Sopha** mit 6 Stühlen (Peluche), und ein **Canapee** billig zu verkaufen. 83471
F 5, 4.

Zu verkaufen.
2 noch wenig gebrauchte Bettladen mit Rost, sowie getragene Kleider billig zu verkaufen.
83198 T 5, 5, 3. Stock.

Ein **Brunnenstock, 1 Steintrog, 1 Regenfaß** zu verk.
83492 M 3, 5.

Wegzugshalber.
Eine ganze Einrichtung, auch einzeln abzugeben.
83462 B 1, 8, 2. Stock.

Billig zu verkaufen: 1 sehr guter neuer Krautständer, 1 Bohnenständer, Wirthschaftslampen, Gesindebett, Tischdecken, Bieruntersätze, Gläser 2c.
Näh. in der Exped. 83601

Eine gut erhaltene Ladeneinrichtung, nebst 2 Ladentischen zu verkaufen. Zu erfragen bei 82835
C. Fesenbecker, T 6, 12.

Ein leichter **Bordwagen** billig zu verk. M 4, 2. 83632

Gebrauchte Fenster u. Fensterläden bill. abzugeben.
83180 O 4, 15.

Ein **Bügelgroppen** mit 6 Eisen, 1 **Dezimalwaage, 1 Sack-** u. 1 **Kistenkarren** zu verkaufen. T 3, 3. 81448

Ein schöner großer **Hund,** (Ulmer Dogge) zu verkaufen. Näheres im Verlag d. Bl. 83340

Stellen finden

Commis,
gewandter Verkäufer, für ein Spezerei- u. Delik.-Geschäft per 1. Septbr. gesucht. Offert. mit Zeugn.-Abschr. unt. A. B. Nr. 83488 an die Expedition.

Commisstelle-Gesuch. 83519
Ein jüngerer Commis der Material-, Farb- und Colonialwaarenbranche sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Off. u. U 61872 a an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.

Ein tüchtiger **Buchhalter** für ein größeres Fabrikgeschäft per 1. Oktober gesucht. Nur tüchtige Bewerber, die schon ähnliche Posten bekleideten, wollen sich melden unter Nr. 83665 an die Expedition ds. Bl. 83665

Für das Büreau einer Feuerversicherungs-General-Agentur ein tüchtiger **Comptoirist** gesucht. Branchekundige erhalten den Vorzug. Gefl. Offert. unt. Nr. 83141 a. d. Exped. erbeten.

Zum 1. Sept. dieses Jahres wird ein tüchtiger 83618
Gärtner
gesucht, welcher in der Treibhaus und Teppichgärtnerei bewandert ist u. auch gründliche Kenntnisse in der Gemüse- u. Obstbaumzucht besitzt, bei
Friedr. Rahr,
auf dem Relaishaus,
Station Rheinau.

Ein tüchtiger **Magazinier** (Commis) für Magazin und Expedition per 1. Oktober oder früher gesucht. Bewerber müssen unbedingt schon längere Zeit ähnliche Posten bekleidet haben. Offerten unter Nr. 83666 an die Expedition ds. Bl. 83666

Schreiner gesucht.
82946 L 4, 5.

5 tüchtige Anstreicher
und 2 **Maler** sucht dauernd bei hohem Lohn. 83460
A. Siehl, Dekorationsmaler,
Landau, Pfalz.

Dekorationsmaler
flotter Ornamentiker, für festes Engagement gesucht. 83587
A. Froeschle,
Karlsruhe.

2 tüchtige Spenglergehilfen
finden dauernde Beschäftigung.
Albrecht Weger,
Spenglermeister
C 2, 2. 83457

Ein kräftiger, lediger **Mann,** der in Magazinsarbeiten bewandert, für ein Materialwaaren-Geschäft gesucht.
Näh. im Verlag. 83475

Ein junger **Hausbursche** gesucht. Näh. in der Exped. 83651

Gesucht nach Heidelberg
wird ein intelligenter kräftiger Junge, ehrlich und brav, gegen gute Bezahlung, zur Besorgung von Commissionen und zur Hülfe im Laden geeignet. Offerten unter R. 83616 an die Expedition d. Bl. 83616

Verkäuferin gesucht.
Eine tüchtige mit guten Zeugnissen versehene Verkäuferin, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näheres im Verlag. 83687

Tüchtige Köchin
gegen hohen Lohn per sofort gesucht. Näh. in der Exp. 83629

Bureau Schenk
Ludwigshafen, Mundenhmstr.
Tüchtige Köchinnen,
solide Kellnerinnen,
mehrere Küchenmädchen,
jüng. Kindermädchen,
jüngere Kellner
sofort gesucht. 82427

Modes.
Tüchtige erste Arbeiterin
gesucht. 83282
Luise Gentil-de Nesle,
C 1, 16.

Modes.
Lehrmädchen zu sofort. Eintritt gesucht. 82661
K. Friedmann, D 1, 13.

Spulmädchen gesucht. 83435
Maschinenstrickerei **H 1, 12** 1/2.

Eine gewandte **Ladnerin,** tüchtige Verkäuferin, wird per 1. September gesucht. 83515
Kühne & Aulbach, P 1, 12.

Ein besseres **Mädchen** aus besserer Familie wird in ein **Blumengeschäft** gesucht. 83495
Näheres Blumenladen, **O 4, 7.**

Für auswärts eine **Köchin,** zu baldigem Eintritt gesucht, die selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt
83269. **A 2, 6.**

Solide **Mädchen** jeder Art Restaurations-Köchinnen bessere Kellnerinnen finden fortwährend gute Stellen. 82645
Fr. Kissel, F 2, 17

Ein tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugn. zu größeren Kindern sof. ges. **F 7, 21,** 2. St. 83529

Ein junges **Mädchen** gesucht.
83610 **T 5, 6, Wirthschaft.**

Ein stadtkundiges, ordentliches **Mädchen** sofort unter Tags gesucht. 83597
Näh. N 2, 7. Blumenladen.

Ein jüngeres **Mädchen** sof. gesucht. **H 4, 23,** Laden. 83659

Ein Lehrmädchen aus guter Familie wird in ein Woll- u. Weißwaarengeschäft bis 1. Sept. ges. Offert. unt. Nr. 83520 an d. Exp.

Eine gesunde **Amme** sofort gesucht. 83292
C 4, 19, 2. Stock.

Stellen suchen

Für einen soliden, verheiratheten **Mann,** der eine lange Reihe von Jahren im Bahndienste thätig gewesen ist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht **unter den bescheidensten Ansprüchen,** weil in **dringendster** Noth, Anstellung als: **Wächter, Aufseher, Ausläufer** oder dergl. 83645
Näheres in der Exped. d. Bl.

Werkmeister
der Maschinen- und Armaturen-Branche sucht Stellung. In letzter Stellung 16 Jahre als Oberbetriebs-Werkmeister. Erfahrungen mit der Neuzeit auf dem laufenden. Nimmt Special-Stellung als Schlosser- oder Drehermeister, Assistent des Betriebs-Ingenieurs, eventuell Zwischenlager, Material-Beschaffung, Calculationen 2c. Beste Referenzen. 83609
Gefäll. Offerten unter Chiffre B. B. 83609 an die Expedition.

Droguist.
Ein junger Mann, der seine Lehrzeit beendet, sucht Stellung in einem Engrosgeschäft. Off. sub H. S. 83612 an die Exp. d. Bl. 83612

Ein älterer, zuverlässiger Mann sucht Neben-Beschäftigung im Abschreiben, im Austragen von Rechnungen und Einkassiren von Geldern. Näheres in der Expedition ds. Bl. 82940

Ein **tüchtiger, energischer Kaufmann,** gesetzten Alters, mit prima Referenzen, seit Jahren in einem bedeutenden Etablissement thätig, sucht **dauernde** Vertrauensstellung als: **Geschäftsführer, Lagerhaus- oder Magazinverwalter, erster Expedient 2c.**
Gefl. Offerten u. Nr. 83345 an die Expedition ds. Bl.

Stelle-Gesuch.
Ein strebsamer junger Mann, der schon einige Zeit in der Cigarrenbranche reiste, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen Stellung, gleichviel welcher Art und Branche. Offerten unter **J. M. 150** Postlagernd Mannheim erbeten. 83681

Ein zuverlässiger, älterer Mann sucht Beschäftigung als Einkassierer, Ausläufer oder sonst jeglicher Art. Offert. unter Nr. 83500 an d. Exped. 83500

Ein junger Mann wünscht seine mehrwöchentliche freie Zeit mit Abschreiben von Akten oder dergleichen auszufüllen. Offert. erbeten unter L. M. Nr. 83626 an die Expedition ds. Bl.

Ein tüchtiger **Installateur,** gelernter Spengler, sucht dauernde Beschäftigung. Off. unt. Nr. 83628 an die Exp. 83628

Ein **Mann** empfiehlt sich zu allen Arbeit. Näh. i. Verl. 83367

Ein junger verheirath. Mann, cautionsfähig, sucht Stelle als **Kassier, Ausläufer** od. dgl. Zu erfr. in der Exped. 82367

Ein älteres **Fräulein,** welches lange Zeit im Ausland gelebt, perfect französisch und englisch spricht u. schreibt, Klavierunterricht ertheilen kann, sucht Stelle als Erzieherin, Kinderfräulein oder Gesellschafterin, wäre auch geeignet zu privat.- oder Nachhilfestunden. Offert. unter M. C. 99 Postlagernd Mannheim. 82961

Köchinnen, Kellnerinnen, Zimmer-, Haus- u. Kindermädchen suchen und finden fortwährend gute Stellen durch 78104
Frau **Krauß,** B 6, 7, Part.

Eine Frau empfiehlt sich im **Kochen bei Gesellschaften, Kirchweihen und Restaurationen** 2c.
Zu erfragen bei Frau **Stein,**
J 1, 17 81952

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen od. Aushilfstelle. **Z 6, 1,** Hths. 83009

Eine tüchtige **Verkäuferin** wünscht anderweitige Stelle, gleich welche Branche. Offerten unter A. X. Nr. 80501 an die Exped.

Lehrlingsgesuche

Lehrling
mit guter Schulbildung in ein hiesiges Speditions- u. Commissionsgeschäft gesucht. Näheres in der Expedition ds. Bl. 83020

Ein **Conditor u. Bäckerlehrling** gesucht. 83086
Näheres im Verlag.

Lehrstelle 83333
offen für ein Sohn von ordentl. Eltern unter günst. Beding.
Photographische Anstalt
von Herm. Klebusch.

Lehrling gesucht zum baldigen Eintritt, event. Bezahlung.
Casimir Kast,
Speditionsgeschäft 82352

Für ein Fabrik-Geschäft wird ein 83525
Lehrling
per sofort gesucht. Näheres in der Exped. des Blattes.

Schlosserlehrling gesucht.
83528 S 4, 11.

Miethgesuche

Zu miethen gesucht
wird zu Anfang September Wohnung auf längere Zeit in einem, womöglich schon 2 Jahre bewohnten Hause, bestehend in 6 bis 8 Herrschaftlichen und 2 Zimmer für die Dienerschaft, Küche, Keller, gutem Stall für 2 Pferde, Wagenschuppen, sowie Räume zur Aufbewahrung von Futter. Auch würde es vorerst schon genügen, wenn in dem betreff. Hause Raum zur Errichtung eines Stalles 2c. vorhanden wäre. Es wird auf gesunde Lage gesehen, Baumschulgärten, an den städt. Anlagen, Stadtpark oder Ring-straße. Offerten mit Preisangabe zu richten an 83591
Gg. Austett, B 5, 2.

Ein Angestellter sucht eine Wohnung, 2—3 Zim. nebst Zubehör auf 1. Sept. beziehbar zu miethen. 83551
Offert. wollen R 3, 4, (Buchbinderladen) niedergelegt werden.

Tüchtiger Küchen-Chef
sucht als **Zapfwirth** od. **Pächter** eine gutgehende Wirthschaft oder Restaurant. Offerten unter Nr. 83488 an die Expedition erbeten. 83488

Magazine

H 7, 22 große helle Werkstätte für jedes Geschäft geeignet, auch als Magazin, sof. beziehb. zu v. 83657

L 2, 3 1 geräumige Werkstätte mit Wohn., 3 Zim., Küche u. Zbh. z. v. 82474

N 6, 7 1 geräumige Werkstätte zu v. 83613

U 5, 13 1 Magazin auch als Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu verm. 83227

In unserem Hause B 6 No. 20 ist ein 2stöckiges
Magazin
mit Mansarden und Kellerraum, sowie Rollbahn von der Straße, das sich sehr gut für Kleineisenwaaren, Kurzwaaren 2c. 2c. eignen dürfte, zu vermiethen. 80890
Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, B 7 No. 5.

Schwetzingerstraße 73. Werkstatt groß und hell m. Thoreinfahrt sogl. zu vermiethen. 83181

Schwetzingerstraße,
ein Platz mit Magazin zu verm.
Näheres A 3, 6. 83493

Läden

In meinem neuerbauten Hause
C 3, 9 gegenüb. d. deutschen Hofe sind **3 geräumige Läden** nebst Magazinräume zu vermiethen. 81029
Näh. b. **H. Hafner,** C 3, 13/14

E 3, 14 Schwan-Apotheke, Laden z. v. 83201

E 3, 14 Schwan-Apotheke, Laden, Entresol u. Wohng. im Ganzen oder getrennt zu verm. 80500

F 7, 12 Laden mit Wohnung per October beziehbar zu vermiethen. 83531
Näheres G 3, 16.

J 1, 12 Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermiethen. 82985

L 4, 9 Laden mit 2 Nebenzim. zu verm. 83385

N 3, 17 großer Laden m. Zbh. zu verm. 83350

O 7, 16 1 Nebenzim. mit Klavierbenützung auf 2 Abende zu vergeben.
82928 **Kleiner Saalbau.**

U 5, 10 Laden m. Wohn. z. v. Näh. 2. St. 81932

Ein gangbarer **Laden** mit Wohnung für jedes Geschäft geeignet, besonders für Victualien oder Wurst- und Fleischwaaren-Filiale, preiswerth zu vermiethen.
Näheres F 4, 12 1/2 2. Stock rechts, oder **Schwetzingerstraße No. 65.** 82248

Ein kleines gangbares **Geschäft** sofort od. später zu verm.
Näh. im Verlag. 83472

Zwei **Läden** in der Kunststraße ganz oder getheilt zu vermiethen.
Näheres **O 4, 17.** 83504

Laden mit und ohne Wohng. sofort zu vermiethen. 75356
Jacob Doll, ZI 2, 1.

Ein Laden in bester Lage der Stadt Mannheim 4 große Schaufenster sofort zu vermiethen. 82647
Näheres im Verlag.

Zu vermiethen

A 3, 6 Schillerpl., Parterrewohnung, zu vermiethen. 81844

B 2, 5 das Parterre zu vermiethen. 81990

B 4, 1 Schillerplatz, 2. Stock zu vermiethen. 83508
Näheres parterre.

B 4, 16 1 kl. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh. z. v.
Näh. **B 4, 1, part.** 82398

B 5, 5 2. St., Seitenb., 3 Z., Küche m. Wßl., abgeschl. Vorpl. s. z. v. 82493

B 5, 7 4. Stock, 3 Zimmer u. Küche nebst Zubh. an eine ruhige Familie sofort zu vermiethen. 83362

B 6, 6 3. Stock, 6 Zimmer u. Zugehör sofort oder später zu verm. 82794

B 6, 13 der 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubehör sof. od. später bezhb. zu v. 83454

B 6, 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 7 schönen Zimmern mit Balkon, Küche, Mädchenzimmer und Zubehör sofort oder später sowie auch der 3. Stock in gleicher Eintheilung auf 1. Oktober d. J. zu vermiethen. Näheres im untern Stock oder auch beim Hausverwalter Kaufmann Joh. Hoppé Lit. N 3, 9. 82241

B 7, 16 der 3. Stock, 3 Zimmer m. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, zu vermiethen. 75430

C 1, 12 3. Stock per 1. Oktober zu verm.
Näheres 2. Stock. 82960

C 2, 3 1/2 kl. Wohn. z. v. Näh. 1/2 Laden. 83308

C 2, 3 3. Stock, neu hergerichtet, sogleich beziehbar, zu verm. Näh. E 1, 5. 83544

C 3, 24 der 3. St., ganz oder getheilt, z. v. 83498

C 8, 1 1 Zimmer u. Küche nebst Wasserltg. z. v.
Näh. **S 2, 8,** 2. Stock. 78976

D 2, 11 Comptoir auf 1. Oktob. z. v. auf Verlangen Keller dazu. 82495

D 2, 20 Neuer Stadttheil, abgeschl. Wohng., 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 83330

D 3, 15 Parterre 3 Zimmer, im 1. Stock 2 Zim. mit Küche, Wasserleitung und Zubeh. zu verm. 82831

D 6, 15 Parterrewohnung sofort zu verm.
Näheres bei 83248
Gebrüder Rippert, H 7, 21.

D 7, 13 Rheinstr., 2. Stock sofort zu verm.
Näheres **P 2 1, 2. Stock.** 74673

D 8, 1a Eckhaus, 3. Stock, elegante Wohn. 7 Zim. u. Zubeh., Gas-, Wasser- u. electr. Leitung. 82817
Näheres parterre, Laden.

E 1, 5 3. Stock, per 1. Nov. zu vermiethen. 83345

E 1, 12 Gaupenwohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleit. zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 79256

E 1, 16 schöne Wohn. m. Wßl., M. 650 p. Jahr, sof. bez. zu verm. 82924

E 3, 6 3. Stock mit Wasserl. an eine kl. Familie per Sept. zu verm. 83394

E 6, 8 2 Zim. u. Küche z. v. Preis 18 M. 82953

E 6, 8 1 Gaupenzimmer z. v. Preis 8 M. 82945

E 7, 4 2 St., kl. Wohnung zu verm. 83607

E 8, 15 Rheinstraße, hochparterre mit 3 Zim. a. d. Str. gehd., auch als Bureau geeign., i. d. Rheinstr. zu v. 82625

F 2, 1 3. Stock 4 Zimmer (sämmtlich auf die Straße gehend), nebst Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 82917
Näheres F 2, 1, 3. Stock.

F 4, 4 Hths., Wohnungen geth. zu verm. 83060

F 2, 6 2. Stock, eine geräumige Wohng., bestehend in 3 ineinander gehenden Zimmern, nebst Küche, Magdkammer, Wasserleitung u. sonstiger Zubehör, per 15. August oder 1. Sept. zu vermiethen. 83469
Näheres im Laden.

F 2, 6 2. Stock, 2 große unmöblirte, auf die Straße gehende Zimmer, an einen ruhigen Herrn oder ältere Dame zu vermiethen. Näh. im Laden. 83470

F 2, 9a Synagogenstraße, Laden mit Zimmer sofort zu vermiethen. 83040
Näheres G 3, 16.

F 5, 3 3 Zimmer und Küche sofort zu v. 81915

F 5, 5 Vorderh., abgeschl. 3. Stock mit Gas- und Wasserltg. sofort zu vermiethen. 82990

F 5, 5 Vorderh., 2. Stock zu v. Näh. Glaserwerkst. 82981

F 5, 9 Vorderhaus, freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu 320 M. sof. zu vergeben. Näheres F 5, 10 im Eckladen. 83562

F 5, 20 2 Zim. u. Küche m. Wssltg. z. v. 82656

F 7, 11 2 Zim. und Küche m. Zubeh. zu v. 82992

F 7, 19 sch. großes Mansardenzimmer zu vermiethen. 77809

F 7, 21 schöne Wohnung, großes Zimmer u. Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu verm. 80475

F 7, 24 Ringstr. Gaub.-Wohng. 1 Zim. Küche u. Zubehör a. ruh. Leute z. vm. Näh. part. 81710

F 8, 14 schöner abgeschloss. 2. Stock, besteh. aus 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näheres part. 82482

F 8, 14b 3. St., abgeschloss. Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., sowie 4. Stock 2 Zimmer zu verm. 83527

F 8, 19 4. Stock, 3 Zim., Küche, Speicherkam. u. Keller an ruhige Leute zu vermiethen. Preis M. 336 jährlich. 81956
Näheres 2. Stock.

G 3, 11 Seith. 2. St., 3 Z. u. Küche sof. zu v. Näh. 3. St. links. 81992

G 3, 11a 1 Zim. mit Küche zu verm. 83083

G 5, 3 Wohng. mit Werkst. od. Magazin zu v. 83301

G 7, 1a 4. Stock, Wohng., 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 82680

G 7, 1e Wohnung zu verm. Näh. 2. St. 82468

G 7, 6 2. St., 1 fbl. Wohng., 6 Zim. mit allem Zubehör zu v. Näh. im Laden. 78912

G 7, 6½ 2 Z., 1 Küche im 2. St. sof. zu v. 83679

G 7, 8 freundl. Mansarden-Wohnung, 2 Zim. und Küche zu verm. 82926

G 7, 17 3. St., 5 Zim., Küche u. Zubeh. bis 1. Septbr. zu verm. Näh. im 4. Stock daselbst. 83209

Ringstraße, G 7, 19 schöner 3. Stock, 7 Zimmer ꝛc. zu vermiethen. 82629
Näheres parterre.

G 7, 15½ 3. St., 6 Zim. ꝛc. Wegzugshalb. p. 1. Okt. od. 1. Nov. Näh. 2. St. 81547

G 8, 20b 3 Zimmer und Küche m. Wasserl. u. Glasabschl. zu verm. 83339

G 8, 21 3 Zim., Küche u. Zub. zu verm. 82132

G 8, 22b 2 Zim. u. Küche zu verm. 83467

H 1, 6 2. St., 2 kl. Logis zu verm., sofort beziehbar. 83392

H 3, 10 3 St., kl. Wohn. auf d. Str., zu v. 83172

H 4, 1 1 freundl. Wohn. u. 1 Zim. sof. zu verm. Näh. 3. St. 82567

H 7, 6b 2—3 Zim. mit Küche, auf die Str. geh., Wasserl. u. Zubehör zu verm. Näh. 2. Stock Vorderh. 83381

H 7, 12 4. St. ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. allem sonstigen Zubehör zu vermiethen.
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5. 79756

H 7, 7 2. Stock, 3 Zimm. u. Küche, 3. Stock, 2 bis 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. mit Wasserltg. zu verm. 82055

H 7, 22 Seitenb., 2 Zim. u. Küche a. ruh. Leute sof. bezhb. zu v. 83650

H 7, 25 3. Stock, abgeschl. Wohng., 4 Zim. u. Küche zu vermiethen. Näh. Parterre. 83970

H 7, 30 2. Stock ganz oder getheilt z. v. 82063

H 8, 4 Ringstr. 4. St., 2 sehr schöne abgeschl. Wohn. je 3 Zim., Küche u. Zbh. z. v. Näh. 2. St. links. 83484

H 8, 13 2 Wohnungen und 1 Schlafstelle sof. zu vermiethen. 81945

H 10, 27 Neubau, mehrere kl. Wohn. je 2 Zimmer und Küche, sowie Laden mit Wohnung zu verm. 83328

J 1, 12 2 Zim. u. Küche m. Wssl. z. v. 82986

J 2, 7 2. St., 4 Z., Alkov u. Küche, 2 Z. u. Küche, 1 Zim. u. Küche, 1 Z., neuherg. sof. billig z. v. 82832

J 2, 16 Vordhs., 3 Zim. u. Küche, Hths. 1 Zim. u. Küche m. Wssrlg. u. Zub. zu v. Näh. 2. Stock Vordhs. 83228

J 2, 23 1 kl. schöne hergerichtete Wohnung zu verm. Näheres 2. Stock. 83341

J 4, 12b 2 Wohnungen zu vermiethen. 83373

J 4, 19 2 kleine Wohng. m. Wssrl. zu v. 83456

J 5, 2 Eine Parterre-Wohng. und eine Wohnung im 3. Stock, je 3 Zimmer u. Küche, zu vermiethen. 83110

J 7, 26 1 kl. Mansardenwohn. 2 Zimmer u. Küche z. v. Näh. 2. St. Preis M. 17. 82821

K 1, 8a 2 Tr. hoch, Neckarstr. 5 Zim., Garderobe, Küche u. Zubehör zu vermiethen. Näheres Laden. 82538

K 2, 13c Ringstr., 3—4 Zimmer und Zubehör zu verm. 83346

K 3, 4 3. Stock 4 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör zu verm. 82034

K 3, 7 1 Gaupenwohnung zu verm. 79978

K 3, 7 3. St., 6 Zimmer, Küche, Kammer, Mansarde mit allem sonstigen Zubehör, neu hergerichtet, sofort zu vermiethen. 79972

K 3, 10a 2. Stock, ein leeres Zimmer an 1 ruh. Person z. v. 82937

K 3, 11d Ringstraße, 3. St., abgeschl. Wohnung, 4—5 Zim. u. allem Zubehör zu verm. 82969
Näheres H 7, 28.

K 3, 15 2 Zim., Küche u. Zubeh. sowie Seitenb. 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 79647
Näh. G 2, 13, parterre.

K 4, 8½ 3. St. 4 Zim., Küche, Keller, Wasserl. preisw. per 15. Sept., desgl. 2 Zimmer, Küche, Keller, Wasserl. per 1. Sept. z. v. 83608

L 4, 7 2. Stock Wohnung per 1. Octbr. z. v. 83200

L 4, 9 2. St. mit 3 Zim. u. Zubehör zu v. 83386

L 4, 18 1 St. 3 Z. u. Zbh. b. 1. Okt. z. v. 81942

L 6, 5 1 Treppe hoch, 2 Zim. nebst Küche u. Keller an stille Leute zu verm. 83489

L 6, 5 1 Tr. hoch, 2 Zim., nebst Küche u. Keller an stille Leute zu verm. 82942

L 6, 12 4. Stock, eine kleine Wohnung m. Wssl. bis August zu verm. Näheres Wirthschaft. 81965

L 6, 15 2 kl. Wohng. zu verm. Näh. Parterre. 82837

L 10, 7b Wegen Wegzug 2. Stock sogleich. 3. Stock p. Okt. z. v. Näh. part. 83329

L 12, 3b der 2. Stock, 6 Zim. u. Zubeh. zu v. Zu erfragen part. 80077

L 12, 7½ 2. Stock, 1 schöne abgeschlossene Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer, Küche und Magdzimmer zu vermiethen. 83676

Wegen Versetzung
L 12, 12 4. St., 7 große Zim., Badezim., Küche mit Speisekammer und sonst. Zubehör, per Anfang September zu verm. 82967

L 13, 11½ 4. Stock, 5 Zim. Küche u. Zubeh. zu v. Näh. 2. St. 80791

L 13, 12b 2. Stock, 6 Zimmer und Zugeh. (Garten) zu vermiethen. Näh. L 13, 14, 2. St. 79711

L 14, 1 2. Stock, 7 Zim. und Zugehör, zu verm. Näheres G 8, 28, 82825

L 14, 2 2 Zim., Küche und Keller zu v. 83652

L 16, 1 Zufahrtstr. neuer eleganter 4. Stock 4—5 große Zimmer und Zugehör zu vermiethen. 82827

L 16, 6 im 3. St., 4 Zim. u. Küche zu v. 83387

L 17, 8 Kaiserring, 2 schöne Part.-Zim. (unmöbl.) in ruhigem Hause z. v. 82391

M 3, 4 2. St., 4 Zim. u. Küche Mädchenz. zu v. 82962

M 5, 3 der 3. Stock, fünf schöne Zim., Kammer, Küche u. Zubehör bis Mitte September zu vermiethen. 81279
Näheres im 2. Stock.

M 7, 12a beim Kaiserring, 2. St., 5 Zim. mit schönen Nebenräumen, Badeeinrichtung und dergl. zu verm. Näheres Part. 83377

M 7, 12a beim Kaiserring, 2. St., 5 Zim. mit schönen Nebenräumen, Badeeinrichtung und dergl. zu verm. Näheres Part. 81007

M 7, 22 3. St., 4 Zim. mit groß. Balkon, Küche u. all. Zubeh. pr. Sept. z. v. 83539

N 1, 8 Kaufhaus, 1 vollst. neu hergericht. Wohnung (Glasabschluß) best. aus 4 geräumigen Zimmern, Küche, Magdkammer, Wasserl. u. Zbh. an ruh. Famil. sof. z. v. 81223

N 3, 13b h. Wohn., 2 Z., Küche u. Zbh. s. z. v. 82672

N 3, 15 3. St., 5 Zimmer od. 4 Zimmer mit Zubh. (Wasserleitung) sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 83075

N 3, 17 1 Z., Küche u. Keller mit Wasserl. zu v. 82976

N 4, 21 kleine Wohnung sof. zu v. 83886

N 4, 23 2 Zimmer u. Küche zu verm. 79181

Schöne Wohnung
N 7, 8
3. Stock
6 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm.
Näheres ebenda, parterre, Comptoir. 74041

O 5, 22 1 kleine Wohnung zu verm. 83450

O 6, 5 1 Zim. u. Küche mit Wasserl. z. v. 83608

O 6, 8 ist die Parterre-Wohn. 4 Zim. mit Zub. auf Oktober zu verm. 83658
Näheres 2. Stock.

P 5, 1 „Café Central", 3. St. 6 Zim. mit Zubh. bis 15. Okt. z. v. N. 3. St. 82492

P 6, 11 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubh. zu v. 82901

P 7, 2 1 eleg. 3. Stock, 7 gr. Zimmer mit Zubehör, Gas- u. Wasserl., per sofort oder später sehr preisw. zu verm. 77321

P 7, 20 ein eleganter 3. Stock, best. aus 7 Zim. u. Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 82457

P 7, 22 Wegzugshalber 2. Stock, 7 Zim. bill. z. verm., sogl. oder später. 82283

Q 1, 5 die seither von der Mannheimer Volksbank bewohnten Geschäftsräumlichkeiten, auch zu Wohnung geeignet, sind anderweitig zu vermiethen 82833

Q 2, 11 2. Stock, 3 Zim. u. Küche a. Leute ohne Kinder zu verm. 78510

Q 2, 22 2 Zim. u. Küche mit sämmtl. Zugeh. zu v. Näh. 3. Stock, Vordh. 77999

Q 4, 23 Schöne gr. Gaupenwohnung mit Wasserl. u. Zubehör preiswürd. zu vermiethen. 82892

Q 5, 12 kleine Parterrewohn. zu verm. 83372

Q 6, 5 kl. Wohn., 1 Zim. u. Küche z. v. 83194

Q 7, 7 Part.-Wohng., auch für Compt. geeignet z. v. [illegible]

R 3, 16 Parterrewohn. auch für Bureau geeignet, zu vermiethen. 82526

R 4, 2 2 Z., Küche u. Keller a. 1 kl. Fam. z. v. 83077

R 4, 7 eine Wohnung von 7, wenn gewünscht auch fünf Zimmern, Mädchenkammer, Küche ꝛc. zu verm. 83615

S 2, 5 1 kl. Wohnung mit Zugeh. zu v. 83677

S 2, 10 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 83463

S 4, 5 Hth., 2 kl. Wohnung. zu verm. 83490

T 3, 5b kl. Wohng. mit Zubehör zu verm. 83476

T 3, 19 eine Wohnung sofort zu verm. 82922

T 6, 6a 3 Zimmer, Küche mit Zubehör billigst z. v. Näheres 3. Stock bei 83611
Joseph Best.

T 6, 6 je 2 Zim. und Küche mit Wasserleitung zu vermiethen. 83370

T 6, 8 östliche Ringstraße neue Wohnungen v. 4—5 Zimmer und Zugehör zu vermiethen. Näheres bei 82826
Gg. Peter, G 8, 29.

U 1, 10 2. Stock, 3 Zim., Küche ꝛc. mit schöner Aussicht zu v. 82641

U 1, 18 schöne kl. Wohng. auf die Str. ghd., zu verm. Näh. 2. Stock. 83646

U 3, 3½ freier Platz der Friedrichschule, Der 1. Stock, 4 Zim. u. Zubh., auch ist 1 Gaupenzim. daselbst zu vermiethen. 83108
Näheres O 6, 3, Laden.

U 3, 4 u. 4½ Neubau gegenüb. der Friedrichsschule schöne Wohnungen, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 82409
Näheres G 2, 26.

U 4, 2⅓ Schützenstraße, 3. 4 Stock, 6 geräum. Zim. u. Zubh. bis 1. September beziehbar, Parterre-Wohnung 5 Zimmer u. Zubh., Gas- u. Wssl. bis Aug. beziehb., Gaubenwohn. 2 Zimmer u. Küche bis Septbr. beziehbar zu verm. 82077

U 5, 10 Ringstr.. 5 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche, Badzimmer u. sonst. Zubehör, hochelegant, per sofort zu vermiethen. 81647
Näheres U 5, 13, 3. Stock.

U 5, 13 2 Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, 2 Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, 1 Wohnung mit 4 Zimmer u. Zubeh., alle mit Wasser- u. Gasleitung, zu vermiethen. 77432

U 6, 2 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 81645

Z 5, 2 einige schöne Wohnungen zu 14, 18 26 Mark zu verm. 82943

ZC 1, 2 neuer Stadttheil, 2 Zim. mit Küche und Wasserleitung, per Monat 20 Mark, sofort zu v. 82206

ZD 1, 16 1 Wohng. mit 5 Zim., Küche u. Wasserl. per 3. Oktober zu vermiethen. Näheres 2. oder 3. Stock. 82091

ZD 2, 5 neuer Stadtth. 2 eleg. Wohn. mit je 3 Zim. geg. die Str., Küche, Magd- u. Speicherkammer, Gas- u. Wssl. bis 1. Sept. bezw. 1. Octbr. billig zu verm. 82927
Zu erfrag. Parterre Hinterh.

ZF 2, 1 Wohnung mit Wasserleitung zu verm. 80204

Ringstraße elegante Wohn. 5—7 Zimmer u. Zugehör zu verm. Näheres bei dem Eigenthümer 82828
Gg. Peter, G 8, 28.

2. Stock, 4 schöne Zimmer mit Balkon, Küche u. Magdzim. billig zu vermiethen 83348
Ernst Sigmann, Schwetzingerstr. 16.

Im Villenviertel
im 2. Stock, 3 Zimmer u. Zbh. an einen Herrn oder kinderlos. Leute, in ruhigem Hause zu vermiethen. 83837
Näheres L 12, 3b, part.

Ringstraße,
2. Stock, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf Wunsch auch mit Comptoir, per 1. September zu verm. Näh. im Verlag. 81476

Friedrichsfelderstraße, Hotel Richard, der 4. Stock, ganz oder getheilt, sofort zu vermiethen. Näh. 2. St. 83309

Zu vermiethen.
In meinem Neubau U 5, 1a sind mehrere Wohnungen mit und ohne Balkon, bestehend in 4 Zimmern u. Küche im Vorderhaus nebst Zubehör, elegant eingerichtet, sowie im Hinterhaus je 2 Zimmer und Küche per 1. August oder 1. Sept. billig zu verm. 83388
Nähere Auskunft ertheilt C. Zwick, U 5, 1a.

Eine Wohnung (Seitenbau), 3 Zim., Küche ꝛc., an ruhige Leute billig zu verm. Näheres 83002 U 3, 5d.

In meinen neu erbauten Häusern an der Ringstraße sind mehrere Wohnungen von 4 und 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres bei G. Söhnlein, K 4, 7½b. 82925

4 bis 12 Mark.
1, 2 u. 3 Zimmer m. Wssl. und Keller zu verm. 77453
Traitteurstr. 8—10,
Schwetz.-Str. rechts.

Seckenheimer-Straße, ein großer Platz zu vermiethen. Näheres A 3, 6. 83494

Schwetzingerstr. Nr. 67b, 1 Zim. u. Küche zu v. 83647

Schwetzingerstraße 70a, 4. St., 3 große Zim., Küche u. Kammer nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 82923

Schwetzinger-Vorstadt
Traitteur-Str. Nr. 21. Neubau, 2. Stock best. aus 3 geräumigen Zimmern, Küche, Wssl. ꝛc. sof. an ruhige Familie billig zu vermiethen. 82083

Möbl. Zimmer

C 2, 1 Café francais, 3. Stock, 1 eleg. möbl. Zimmer m. Schlafz. z. v. 81519

C 3, 23 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend, bis 15. August zu v. 83179

C 4, 19 4. St., einfach möbl. Zim. zu v. 83351

C 4, 20|21 3. St. lks., 1 möbl. Zim. an 1 od. 2 jg. Leute sof. zu verm. 82383

D 1, 12 2 St., 1 gut möbl. Zim. auf d. Str. geh. Näh. 2. Stock. 83126

D 2, 1 Neubau 3. St. schön möbl. Balkonzim. mit oder ohne Pension z. v. 83214

D 2, 14 4. St. 1 möbl. Zim. an 1 Dame z. v. 83499

D 4, 14 Zeughausplatz, 3 Treppen ein gut möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, billig zu verm. 74996

D 4, 17 2 ineinander auf die Straße gehende möbl. Zimmer, an 1 oder 2 Herren, per 25. August zu verm. 83059

D 4, 18 1 gut möbl. Zim. zu verm. 83178

D 5, 8 schön möbl. Zimmer u. Schlafstelle sof. zu vermiethen. 83482

D 5, 10 3. St. Vorderh. einfach möbl. Zim. z. v. 82878

D 6, 2 2 schön möbl. Z. m. Pension s. z. v. 83587

E 2, 7 1 Stiege hoch, gut möbl. Zim. preisw. zu vermiethen. 83022

F 2, 9a 2. St., 1 möbl. Zim. mit 2 Betten auch einz. m. Pens. zu verm. 82087

F 3, 10 1 möbl. Zimmer zu verm. 76380

F 4, 6 2. St. 1 schön möbl. Zim. sof. z. v. 83148

F 4, 10 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer für 2 Herrn sof. zu verm. 83306

F 4, 12 1 möbl. Zim. zu verm. 82874

F 5, 23 2. St., 2 möbl. Zim. einzeln mit sep. Eingang, billig zu verm. 83038

G 3, 6 2. St., gute möbl. Zim. mit Pension zu vermiethen. 83674

G 3, 11a 2. Stock, 1 gut möbl. Z. a. d. Str. g., mit od. ohne Pension sof. an 1 od. 2 Herrn zu verm. 78171

G 4, 19 möbl. Zim. an einen anständigen Herren zu verm. Zu erfr. im Laden. 81511

G 5, 6 3. St., möbl. Zimmer zu verm. 83092

G 5, 17 1 gut möbl. Part.-Zim. a. d. Str. geh. z. v. 83197

G 6, 2 1 Tr. hoch 1 schönes, gut möbl. Zim., auf die Straße, sofort zu verm. 82995

G 6, 2 1 Tr. 1 schön möbl. Zimmer, a. d. Str. geh., zu v. 81758

G 7, 1a 3. Stock lks., möbl. Zim. zu verm. 83675

G 7, 12 2. St., möbl. Z., mit oder ohne Pension zu verm. 83507

G 8, 12 4. St. 1 sch. möbl. Zim. sof. z. v. 81949

G 8, 14 3. St., lks. sch. möbl. Zim. zu v. 83241

G 8, 25 1 schön möblirtes Zimmer mit separ. Eingang sof. z. v. 83657

G 8, 26 1 schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. 3. St. 83412

H 1, 12½ Marktpl., ein 2 einfach möbl. Zim. an 2 jg. Leute z. v. 83434

H 2, 7½ 1 möbl. Schlafz. 2 m. Wohnzimmer an 1 Herrn oder Fräulein sofort zu vermiethen. 77220

H 3, 13 3. St., 1 möbl. Zimmer auf die Straße geh. zu verm. 83205

H 3, 20 1 fein möbl. Zim. an einen Herrn zu vermiethen. 82389

J 1, 3 2. St., möbl. Zim. sof. zu verm. 83036

J 2, 1 1 schön möbl. Part.-Zim. zu verm. 83173

J 2, 17 3. St. Hth. 1 solid. Mädchen wird in Logis gesucht. 83506

J 7, 19½ 2. Stock, 1 besseres 2 Mädchen find. Wohnung bei einer Wittwe ohne Kinder. 82476

J 5, 6 3. St., 1 gut möbl. Z. sofort zu verm. 83627

K 1, 11a möbl. Zimmer zu verm. 82870

K 2, 9 3. Stock, 1 möbl. Zim. zu verm. 82871

K 2, 18 2. St., 1 gut möbl. Z. sofort oder später, billig zu verm. 83474

K 3, 9 3. Stock, 2 möbl. Zim. mit Pension sofort zu verm. 83648

K 3, 10a 2. Stock, ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 82936

K 4, 7½b Ringstraße, Part., Z. möbl. preisw. sofort zu vermiethen. 81682

K 4, 9 2. St., 1 schön möbl. Z. sof. zu v. 82017

L 2, 3 ein möbl. Zimmer zu verm. 82475

L 6, 4 1 gut möbl. Part.-Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 83406

L 6, 8 1 schön möbl. Zim. zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 82133

L 11, 29b 2. Stock, ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, (auch getheilt) zu vermiethen. 82249

M 1, 1 1 Treppe, 2 fein möbl. Zimmer (Schlaf- und Wohnzim. per sof. z. v. 81709

M 1, 1 1 Tr. schön möbl. Zimmer, auf die Breite Straße gehend, für 1. September zu vermiethen. 83292

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 70905

M 3, 8 2. St., einf. möbl. Z. a. ein Fräulein oder Lehrling zu verm. 83630

M 4, 2 2. St., sehr gute Pension für 1 oder 2 jg. Leute sofort oder später. 83633

M 8, 2 2. St., 1 sch. möbl. Z. m. Pension an 2 sol. Herrn bis 1. September zu vermiethen. 82806

N 3, 16 gut möbl. Zim. mit Schlafzim. sof. oder später zu vermiethen. 83468

P 4, 1 2 Stiegen hoch, ein schön möbl. Zimmer auf den Strohmarkt gehend mit Pension zu verm. 83338

P 4, 15 2 schön möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Herren zu v. 83049

S 3, 6 2. St. 1 gut möbl. Zim. mit 2 Betten sofort zu vermiethen. 83474

T 1, 13 4. St., rechts, fein möbl. Zim. mit Pension zu v. Eingang zur Hausthür. 82539

T 1, 13 4. St. links, möbl. Zim. zu v. 83686

T 1, 14 3 St., 1 schön möbl. Zim. an einen solid. Herrn zu verm. 83526

T 4, 8 1 möbl. Parterre, sof. zu v. 82993

U 1, 18 1 Stiege hoch, gut möbl. Zim. zu verm. 80522

U 4, 11a 2. St. Ringstraße, 1 schön möbl. Zim. mit Aussicht auf die Kettenbrücke sofort zu vermiethen. 83158

U 6, 20 2. Stock, gut möbl. Zim., schöne Aussicht billig zu vermiethen. 83007

Z 10, 11½ c Lindenhof, ein feines Wohn- u. Schlafzim. s. z. v. 83307

Ein gut möbl. Zim. an einen bess. Herrn zu verm. 83378
Näh. zu erf. U 5, 1b, 4. St.

Ein junger Mann (Lehrling) kann als Pensionär mit Familienanschluß in einer guten Familie aufgenommen werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 83614

(Schlafstellen.)

E 6, 8 Schlafstelle zu vermiethen. 83628

F 5, 8 Hth., g. Schlafst. f. sol. Arbeiter zu v. 83428

G 4, 3 1 schöne Schlafstelle zu verm. 83649

H 7, 5c 3. St., 2 Schlafst. m. Kost zu verm. 83010

J 7, 6 4. St. Hinths., Schlafstelle zu verm. 83300

K 2, 17 4. St. Vdhs., 1 gute Schlafst. zu v. 82799

L 4, 14 gute Schlafst. sogl. zu verm. 83199

Z 10, 17d Lindenhof, bessere Schlafstelle. 83572

Kost und Logis

H 2, 8 Speisehaus, Kost und Logis.
83116 H. Minnig.

H 4, 7 Kost und Logis. 78008

N 7, 2 2. St., Kost u. Logis f. bess. Arbeiter. 82517

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei J. Hofmeister. 72331

Einige Herren können guten Mittag- u. Abendtisch erhalten. Näheres im Verlag. 83337

MARCHIVUM

Mannheimer Saalbau-Actien-Gesellschaft.

Einladung

zu einer

außerordentlichen Generalversammlung

auf

Dienstag, 12. August c., Abends 7 Uhr im Saalbau:

Tagesordnung:

Ermächtigung zum Verkauf des Saalbaues.

Diejenigen Actionäre, welche an der Generalversammlung Theil nehmen wollen, werden ersucht, ihre Actien behufs Entgegennahme der Stimmkarten längstens bis **Montag**, den 11. August c. bei dem Mitgliede des Vorstandes Herrn J. Daut vorzuzeigen. 82809

NB. Auf § 22 der Statuten, wonach zu einem Verkauf des Saalbaues ³/₄theile sämmtlicher Actien vertreten sein und ³/₄theile der vertretenen zustimmen müssen, wird besonders hingewiesen.

Mannheim, den 21. Juli 1890.

Der Vorstand

J. Daut. A. Aberle.

Rhein- & Seeschifffahrts-Gesellschaft

in **Köln**

(früher Badische Schrauben-Dampfschifffahrts-Gesellschaft in Mannheim.)

Gemäß Beschluß der außerordentlichen General-Versammlung vom 30. Juli d. Js. haben wir eine zu **5%** vom 1. Juli d. Js. ab verzinsliche **Anleihe** im Betrage von **M. 300,000,** eingetheilt in 300 Obligationen à M. 1000, aufgenommen. — Die Anleihe ist vom 1. Januar 1896 ab zurückzahlbar und zwar durch jährliche Ausloosung von mindestens 20 Obligationen à M. 1000, vorbehaltlich einer Verstärkung der Ausloosung oder Rückzahlung des ganzen rückständigen Theiles der Anleihe nach vorhergegangener sechsmonatlicher Aufkündigung. — Die Stücke tragen Zinscoupons vom 1. Juli d. Js. ab.

Den Aktionären unserer Gesellschaft haben wir das Vorrecht des Bezugs dieser Obligationen bis einschließlich **20. August** d. Js. zum Paricourse zuzüglich Zinsen à 5% vom 1. Juli ab vorbehalten. — Anmeldungen wollen spätestens bis zum 20. August bei uns oder beim A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Köln eingereicht werden. — Die Zutheilung der Stücke, soweit deren Zahl ausreicht, geschieht durch den A. Schaaffhausen'schen Bankverein am 21. August d. Js. — Die zugetheilten Stücke sind spätestens bis zum **1. October** d. Js. abzunehmen. 83588

Köln, den 4. August 1890.

Der Vorstand.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork	**Baltimore**
Brasilien	**La Plata**
Ostasien	**Australien.**

Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage

Die Direction

des Norddeutschen Lloyd,

oder deren **General-Agent** 7740

Ph. Jac. Eglinger, Mannheim.

Bündelholz, Buchen- & Tannenholz

sterweise oder zerkleinert, in nur trockener Waare, **Brickets** Marke B liefert zu billigsten Preisen 81356

G 7, 8 Carl Bischoff, Telephon 524.

Bestellungen nimmt auch Herr **H. Hauer, N 2, 6,** entgegen.

E 8, 10a Ferd. Baum & Co., E 8, 10a.

Telephon Nr. 544. 71948

Fettschrot, Nuß- u. Maschinenkohlen, Koks, deutsche u. belg. Anthracitkohlen, Briquettes B. Bündel- und Tannenholz. Torfstreu, billigster Ersatz für Stroh. Carbolineum Wingenroth.

Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

Nusskohlen

gewaschen und gesiebt, wenig rußend, stückreicher **Fettschrot,** beste Marke **Anthracit-Kohlen, Braunkohlen-Brickets,** Marke B sowie alle Sorten **Brennholz** empfiehlt zu billigsten Preisen 81011

K 2, 12|14, Friedrich Grohe, Telephon No. 436.

Ruhrkohlen.

Prima stückreiches Ruhrer Fettschrot, prima gesiebte Ruhrer Nußkohlen, prima dto. Anthracit-Kohlen empfiehlt aus gedeckten Schiffen 83183

Telephon No. 467. **Gustav Balzar, C 8, 9.**

Prima Ruhrer Fettschrot, Nußkohlen, Anthracitkohlen und Coacs

empfiehlt aus gedeckten Schiffen 81087

Jean Hoefer, K 4, 2½.

Kirchweihfest in Käferthal.

Gasthaus zum Hirsch.

Sonntag, 10. und Montag, 11. August 1890 findet das

Kirchweihfest

mit gut besetzter Tanzmusik (Abtheil. der Mannheimer **Cäcilien-Kapelle**) statt.

Es wird mein Bestreben sein meine werthen Gäste auf das Beste zu bedienen und ladet deßhalb freundlichst ein 83621

And. Haas, zum Hirsch

(früher im Gasthaus zum schwarzen Adler).

Kirchweih-Fest in Käferthal.

Gasthaus zum Schwarzen Adler.

Sonntag, den 10. u. Montag, den 11. August 1890 wird dahier das

Kirchweihfest

mit gutbesetzter Tanzmusik (Mannheimer **Cäcilien-Kapelle**) gefeiert. Für gute **Küche u. Keller** ist bestens gesorgt und ladet hiezu freundlichst ein

Joch. Pfanz Wwe.

NB. Jede halbe Stunde geht ein Zug der **Käferthal-Weinheimer Bahn,** der letzte Zug geht je nach Bedürfniß um 2 oder 3 Uhr Nachts retour. 83320

Kirchweihfest Käferthal.

Gasthaus „zum Pflug".

Sonntag, den 10. u. Montag, 11. August findet das

Kirchweihfest

mit gutbesetzter Tanzmusik (Kapelle Petermann) statt. Für gute **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein

Joh. Gassmann.

NB. Jede halbe Stunde geht ein Zug der Käferthal-Weinheimer Bahn, der letzte Zug geht je nach Bedürfniß um 2 oder 3 Uhr Nachts retour. 83319

Kirchweihfest in Weinheim.

Sonntag, 10. und Montag, 11. d. M. im

Gasthaus zur Burg Windeck.

An beiden Tagen, Mittags

CONCERT

und Abends

Tanz-Musik

ausgeführt von der Capelle des Artillerie-Regiments Darmstadt.

Es ladet freundlichst ein 83635

Albert Müller.

Weinheim.

„Zum goldenen Adler"

am Marktplatz,

gegenüber dem Kriegerdenkmal.

Nächsten **Sonntag** und **Montag den 10. u. 11. August** ds. Js. findet das 83625

Kirchweihfest

statt, wozu höflichst einladet

C. Witz.

Restaurant

„Zum bayr. Hiesl."

Heute **Donnerstag, den 7. August 1890** 83638

Grosses Militär-Concert

ausgeführt von der **vollständigen Kapelle** des **Pionier-Bataillons Nr. 2** aus **Speyer** unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Volnhals.**

Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr.

Vorzüglicher Cardinalstoff.

Zu gütigem Besuche lade ich Jedermann freundlichst ein

E. Kitzmüller.

Bodenseebad Radolfzell,

Bahnstation zwischen Singen und Konstanz.

Direct am See gelegen, eignet sich seines vorzüglichen Klima's und der ruhigen, idyllischen Lage wegen **ganz besonders für Reconvalescenten und Erholungsbedürftige.** — Früher Sommeraufenthalt unseres heimathlichen Dichters J. Viktor von Scheffel. Bekanntes und auf das Beste neuhergerichtetes Seebad, warme Bäder und Soolbäder. — Große Tannenwaldungen, hübsche Spaziergänge und Aussichtspunkte in der nächsten Umgebung. Reizende Ausflüge auf den Hohentwiel, die Insel Reichenau, Arenaberg u. s. w. Alpenaussicht. **Fischerei** und **Gondelfahrten.** — **Gute Gasthöfe bei mäßigen Preisen.** — Näheres durch den **Vorstand des Verschönerungsvereins Radolfzell.** 82437

Hôtel d'Angleterre — Englischer Hof.

Baden-Baden.

Etablissement ersten Ranges. **200** Zimmer und Salons.

Am Eingang der Lichtenthaler Allee und gegenüber dem Conversationshause, der Promenade und dem Theater.

Prachtvoller Garten. Table d'hôte **um 1 und 6 Uhr.** **Ausgezeichnete Küche** und gute Weine bei reeller Bedienung.

Mäßige Preise. 83644

Wilh. F. Lokowitz.

Nur bis 15. August!

Umzug- und anderweitiger Unternehmungen halber 82346

Ausverkauf

sämmtlicher Kunstgegenstände zu äußerst billigen Preisen.

A. Hasdenteufel,

O 2, 10 Kunst-Handlung. **O 2, 10.**

Gelegentlich

meines bevorstehenden Umzuges nach Lit. **C 3, 9** habe ich eine größere Parthie

Herren-Kleider-Stoffe

dem Ausverkauf ausgesetzt. 83557

Dieselben sind von anerkannt bester Qualität und werden bedeutend unter Einkaufspreis gegen Cassa meterweise abgegeben.

L. Koppel,

E 3 No. 14 an den Planken.

Taunus-Brunnen.

Tafel-Gesundheits-Wasser I. Ranges

Natürliche Mineral-Quelle,

in stets frischer Füllung bei 7787

Louis Bärenklau,

R 4, 7. — Telephon 382.

Wiesbadener

Kochbrunnen-Quell-Salz

ein reines Naturprodukt

unter **amtlicher Controle** hergestellt und **ärztlich allgemein empfohlen** und **verordnet als bestes und schnell wirksamstes Beseitigungsmittel bei Verdauungs- und Ernährungsbeschwerden, Darm- u. Magenleiden aller Art.** Ebenso von **eminent heilkräftiger Wirkung bei Catarrhen der Luftröhre und der Lunge, bei Husten, Heiserkeit, Schleimauswurf u. s. w.** und in Folge seines **HOHEN LITHIONGEHALTES** bei **gichtischen und rheumatischen Leiden.** 72034

Ein Glas **Kochbrunnen-Quell-Salz** entspricht dem Salzgehalt und dementsprechend der Wirkung von

etwa 35 bis 40 Schachteln Pastillen anderer Brunnen.

Preis per Glas 2 Mk.

(Nur ächt, wenn in Gläsern, wie nebenstehende Abbildung.)

Käuflich in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen etc.

Ausführliche Gebrauchsanweisungen und Brunnenschriften gratis und franko durch das Wiesbadener Brunnen-Comptoir.

Das natürliche (ächte) Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz gelangt ausschliesslich in Gläsern mit Schutzmarke wie nebenstehende Abbildung zum Versandt, worauf man beim Einkauf zu achten bittet.

83524

Ich verkaufe von heute ab

100 Stück deutsche Eier

zu M. 4.40 und höher.

Emanuel Strauss

F 3, 7 Telephon Nr. 333 F 3, 7.

MARCHIVUM